› **Aktuell**
KI-Inhalte kennzeichnen:
Das müssen Vereine wissen

› **Sportentwicklung**
Ganztagsförderung
& Sportvereine

› **Versicherung**
Gut geschützt
bei »Ausrutschern«

› **Sportgeschichte**
Christian-Löffler-Urkunde
für Mireille Giel

G 6479 · November·Dezember **11·12** 2026

pfalzsport

sportbund-pfalz.de



ABSOLUTE TEAMSPORT RHEIN-PFALZ | ABSOLUTE TEAMSPORT KAISERSLAUTERN | ABSOLUTE TEAMSPORT SAARPFALZ

ABSOLUTE TEAMSPORT SAARBRÜCKEN | SPORT BIES ST. WENDEL



Top-Marken & Qualität
langlebig, sporterprobt, professionell

Alles aus einer Hand
von Teamwear bis Individualveredelung

100 % zuverlässig
termintreu, planbar und verbindlich

Persönliche Betreuung
kurze Wege, schnelle Lösungen

Jetzt Anfragen oder Kooperation starten!

50% Rabatt* Auf deine erste Bestellung ab 10 Teilen!

Mit dem Codewort: Sportbund Pfalz

WIR SIND TEAMSPORT. WIR SIND SPEZIALISTEN.

*Auf Basis UVP. Nicht Kombinierbar. Nur für Neukunden. Zzgl. möglichem Druck. Einlösbar bis 24.12.26

Titel



Der Verein »Pfälzische Sportgeschichte« hat Mireille Giel von der TSG Eisenberg mit der Christian-Löffler-Urkunde ausgezeichnet. Es ist die höchste Auszeichnung des Vereins und wird für besondere Verdienste um die Pfälzische Sportgeschichte verliehen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 23 dieser Ausgabe. Foto: Felix Redlingshöfer

Inhalt

4-5 Aktuell
4 *KI-Inhalte kennzeichnen*
5 *Endspurt: Vereinsmanagement-Seminare 2026*

6 Rechtsfragen
Ohne Not kein Notvorstand

7 Versicherung
Gut geschützt bei »Ausrutschern«

8-11 Geschäftsstelle
8 *Ehrungen / Geburtstage / Vereinsjubiläen*
9 *Ehrungen / Hinweise zu Vereinsjubiläen*
10 *ABSOLUTE TEAMSPORT KL x Sportbund Pfalz / Hinweise zur jährlichen Bestandsmeldung*
11 *Rudolf Storck als LSB-Präsident wiedergewählt / Sport-Ehrenamt beim Bürgerempfang*

12 Partner im Sportstättenbau
EUROGREEN

13 Breitensport
Deutsches Sportabzeichen

14-16 Sportentwicklung
14 *Rückblick Vereinsmanager C-Ausbildung / »Sportverein der Zukunft«*
15 *Kurzberichte pfälzischer Inklusionsprojekte*
16 *Sport im Ganztag: Was Vereine wissen sollten*

18-19 Bildung
18 *Übungsleiter im Gespräch: Elisabeth Heim*
19 *Übungsleiter-Ausbildungen 2026 & 2027*

20-22 Sportjugend
20 *SV Rodenbach erhält AOK-Gesundheitspreis / Stipendien für junge Ehrenamtliche*
21 *Freiwilligendienste im Sport stärken / Sportjugend bei Bürgerempfang*
22 *Service & News der Sportjugend Pfalz*

23 Sportgeschichte
Christian-Löffler-Urkunde für Mireille Giel

24-26 Vereine/Verbände
24 *Sportbund Pfalz: Ehrungen*
25 *»Young Coaches« Seminar HVRP*
26 *Krav Maga: Stark im Kopf, sicher im Alltag*

Impressum

Herausgeber
Sportbund Pfalz
Paul-Ehrlich-Straße 28 a
67663 Kaiserslautern
T 0631.34112-0
E info@sportbund-pfalz.de
www.sportbund-pfalz.de
Verantwortlich
Tristan Werner
Präsident
Asmus Kaufmann
Geschäftsführer
Redaktion
Christoph Cehaja
Abteilungsleiter Marketing

Titel Kluge Gestaltung, Landau
Erscheinungsweise zweimonatlich
Bezugspreis 20,00 € Jahresabo
Abokündigungen sind zum 31. Dezember möglich und müssen bis zum 15. November schriftlich beim Herausgeber vorliegen.
74. Jahrgang, Anzeigenpreisliste 01.02.2016
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen behält sie sich vor.

Gesamtherstellung
NINO Druck GmbH
Im Altenschemel 21
67435 Neustadt/Wstr.
www.ninodruck.de

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53203-2610-1006

FSC www.fsc.org MIX Papier | Fördert gute Waldnutzung FSC® C006655

Liebe Leserinnen und Leser,



das Jahr 2026 neigt sich dem Ende entgegen. Aus Sicht des Sportbundes Pfalz können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders erfreulich: Die Mitgliederzahlen unserer Vereine haben sich bei rund 530.000 stabilisiert. Gegenüber dem Corona-Tiefstand von 480.000 im Jahr 2021 ist das eine erfreuliche Entwicklung. Mit 37,6 % der pfälzischen Bevölkerung ist mehr als jeder Dritte Mitglied in einem Sportverein. **Die Pfalz bewegt sich!**

Die Anzahl der Sportvereine hingegen ist seit Jahren rückläufig. 2026 hatten wir im Vergleich zum Vorjahr erneut 23 Vereine weniger. Diese Entwicklung wollen wir jetzt mit einer **wissenschaftlichen Untersuchung** unter der Leitung von Prof. Lutz Thieme und Studenten der Hochschule Koblenz zumindest ansatzweise verstehen. Wir sind gespannt, auf die ersten Ergebnisse.

Unsere Mitgliederversammlung im Mai in Landau ist harmonisch und gut verlaufen, unser Präsidium ist eingespielt und entwickelt Themen aktiv mit. Mit der Wahl von Tristan Werner zu unserem neuen Präsidenten hat sich für unseren bisherigen Präsidenten Rudolf Storck zugleich die Möglichkeit eröffnet, sich verstärkt seiner Arbeit für den Landessportbund (LSB) Rheinland-Pfalz zu widmen. Seine Wahl zum LSB-Präsidenten am 19. September in Ingelheim mit beeindruckenden 98,42 % ist ein starkes Signal. **Die Zusammenarbeit zwischen den Sportbünden entwickelt sich ausgesprochen positiv.** Darüber hinaus bleibt Rudolf Storck als Vizepräsident unserem Präsidium erhalten und somit auch Ratgeber und Impulsgeber für die Pfalz.

Die neue Landesregierung in Mainz macht Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Sport. Sichtbarer Ausdruck dessen war ein Bürgerempfang am 26. September, zu dem Ministerpräsident Gordon Schnieder mehr als 250 ehrenamtlich engagierte Menschen aus dem Sport in die Mainzer Staatskanzlei eingeladen hatte. Über 70 Teilnehmer kamen aus dem Pfälzer Sport. LSB-Präsident Rudolf Storck formulierte, dass man »dankbar zur Kenntnis nehme, dass der Sport hier einen besonderen Stellenwert erhält. **Der organisierte Sport wird wahrgenommen.** Seine Stimme wird gehört. Seine gesellschaftliche Bedeutung wird (an)erkannt.« Ich würde sagen: Es herrscht eine positive Aufbruchstimmung im Sportland Rheinland-Pfalz.

Die Sportbund-Mitarbeiter der Geschäftsstelle waren intensiv mit der Erstellung des **Jahresprogramms 2027** beschäftigt – seit Anfang November schon stehen die neuen Aus- und Fortbildungen online. Die Vereine können erneut **ab dem 15.12. ihre Bestandsmeldung** bearbeiten und einreichen. Es gibt einige, wenige Änderungen – verfolgen Sie unsere Informationen dazu in den kommenden Wochen aufmerksam. Sollte es dennoch irgendwo haken, rufen Sie meine Mitarbeitenden in Kaiserslautern direkt an.

Das Jahr 2026 hat erneut gezeigt, wie sehr Wetterextreme den Sportbetrieb beeinflussen können. Hitze, Starkregen und andere Extremwetterereignisse erfordern neue Lösungen. Auf unserer Mitgliederversammlung setzte Professor Sven Schneider mit seinem Impulsvortrag zum Thema »**Klimawandel und Sport**« wichtige Denkanstöße. Es wird immer deutlicher, dass auch der Breitensport künftig verstärkt Maßnahmen zur Klimaanpassung entwickeln und umsetzen muss. Wir werden diesem wichtigen Zukunftsthema deshalb im Jahr 2027 besondere Aufmerksamkeit widmen.

Sportliche Grüße
Asmus Kaufmann
Geschäftsführer

KI-Inhalte kennzeichnen

Das müssen Sportvereine rund um das Thema wissen



Ob Social-Media-Post, Vereinsnewsletter oder Plakate für Vereinsfeste: KI unterstützt mittlerweile viele Ehrenamtliche im Vereins- oder Verbandsalltag. Lesen Sie, welche Regeln für Vereine und Verbände wichtig sind. *Foto: Adobe Stock*

Seit dem 02. August 2026 gelten neue Transparenzpflichten für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zeigt in seinem Artikel, welche Regeln für Vereine und Verbände wichtig sind und wann ein Hinweis erforderlich ist.

Ob Social-Media-Post, Vereinsnewsletter oder Plakat für das Sommerfest: KI unterstützt mittlerweile viele Ehrenamtliche im Vereins- oder Verbandsalltag. Seit dem 02. August 2026 sind neue Transparenzpflichten aus dem EU AI Act für bestimmte KI-Anwendungen und KI-generierte Inhalte in Kraft getreten. Das Wichtigste vorneweg, eine generelle Kennzeichnungspflicht für alle mit KI erstellten Inhalte gibt es nicht. Für Sportvereine und -verbände bedeutet das vor allem eines: Wer KI einsetzt, sollte wissen, in welchen Fällen eine Kennzeichnung erforderlich ist.

Was ist der EU AI Act?

Der EU AI Act (VO (EU) 2024/1689) regelt seit 2024 EU-weit den Einsatz künstlicher Intelligenz. Er ordnet Anwendungen nach ihrem Risiko ein: Von verbotenen Praktiken über streng regulierte Hochrisiko-Systeme bis zu einfachen Transparenzpflichten im Alltag. Wer KI einsetzt ist vor allem von Artikel 50 betroffen. Die daraus resultierende Pflicht KI-Inhalte unter bestimmten Bedingungen zu kennzeichnen, gilt ab dem 02. August 2026.

Wann ist eine Kennzeichnung von KI-Inhalten erforderlich?

Für Vereine und Verbände spielen vor allem drei Anwendungsfälle eine Rolle:

1) Chatbots und virtuelle Assistenten

Setzen Vereine/Verbände auf ihren Websites einen KI-gestützten Chatbot ein, müssen Nutzer erkennen können, dass sie mit einer Maschine kommunizieren. Ein kurzer Hinweis wie »Du schreibst mit einem KI-Assistenten« zu Beginn des Chats reicht in der Regel aus.

2) Bilder, Videos, Audioinhalte

Werden Inhalte mithilfe von KI erzeugt oder wesentlich verändert und könnten sie für echte Aufnahmen gehalten werden, ist eine Kennzeichnung erforderlich. Das betrifft insbesondere sogenannte Deepfakes. Bei offensichtlich künstlichen Darstellungen, etwa Illustrationen, Grafiken oder Piktogrammen, besteht in der Regel keine Kennzeichnungspflicht. Ein freiwilliger Hinweis kann dennoch sinnvoll sein, um Transparenz und Vertrauen zu stärken.

3) Texte

Für bestimmte KI-generierte Texte kann ebenfalls eine Transparenzpflicht gelten, insbesondere wenn diese der Information der Öffentlichkeit dienen. Die wichtige Ausnahme: redaktionelle Kontrollen. Für viele Vereine und Verbände dürfte vor allem diese Regel entscheidend sein: Wird ein von KI erstellter Entwurf von einem Menschen geprüft, überarbeitet und unter der Verantwortung des Vereins/Verbands veröffentlicht, entfällt die Kennzeichnungspflicht in vielen Fällen. Das bedeutet: Wird KI als Unterstützung beim Schreiben genutzt und wird der Text anschließend vor der Veröffentlichung sorgfältig geprüft, ist ein zusätzlicher Hinweis häufig nicht erforderlich. Faustregel: KI darf unterstützen. Die Verantwortung für den veröffentlichten Inhalt bleibt beim Menschen.

Der AI Act soll verhindern, dass Menschen unbeabsichtigt über KI-generierte Inhalte getäuscht werden. Für Vereine empfiehlt es sich deshalb, klare Zuständigkeiten festzulegen: Wer nutzt KI? Wer prüft die Inhalte? Und wann wird ein Hinweis gesetzt? So werden die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und gleichzeitig die Glaubwürdigkeit in der Vereinskommunikation gestärkt. ‹

Deutscher Olympischer Sportbund

Weiterführende Infos und Links zum Thema »KI«

Weitere Informationen, Leitlinien und FAQs des Deutschen Olympischen Sportbundes rund um das Thema »KI in Sportvereinen und Verbänden« finden Sie unter **I** www.dosb.de. Außerdem können Sie sich bei Fragen und für weitere Informationen auch unter **E** digitalisierung@dosb.de melden.

Endspurt: Vereinsmanagement-Seminare 2026

Jetzt für die letzten Fortbildungen zum Jahresende anmelden & dabei sein



Foto: Adobe Stock

17. November: Social Media allgemein

In diesem Kurs erhalten Sie eine umfassende Einführung in die Welt der sozialen Medien und deren Zusammenhang mit der vereinseigenen Website. Im ersten Teil des Kurses geht es um die Fragen: Was ist Social Media? Wie gehe ich damit um? Welche Plattformen gibt es und welche Schwerpunkte haben sie? Außerdem werden Begrifflichkeiten geklärt und die Risiken und Chancen von Social Media thematisiert. Im zweiten Teil erhalten Teilnehmende direkten Einblick in Plattformen wie z. B. Facebook, Instagram, Pinterest, TikTok und Co. Darüber hinaus gibt es praktische Anleitungen zur Erstellung von Beiträgen und dem Teilen von Inhalten. ‹

2 LE | 18:00 – 19:30 Uhr | 10 € | Online

18. November: Solide Finanzplanung

Die öffentlichen Zuschüsse für Vereine werden weniger, die Ausgaben steigen und die Einnahmen sinken. So manövrieren sich immer mehr Vereine in eine finanzielle Schieflage. Der Sportbund Pfalz zeigt Ihnen, was Sie als Vorstand tun können. Wir nennen Ihnen Möglichkeiten, um finanzielle Schieflagen im Verein frühzeitig zu erkennen und entsprechende Strategien zu entwickeln, wie man eine Insolvenz vermeidet. Außerdem kommen auch Zuschüsse im Bereich Sportstättenbau, Umweltaspekte und das Energiebündnis zur Sprache. ‹

3 LE | 18:00 – 20:15 Uhr | 15 € | Edenkoben



Foto: Adobe Stock



Foto: Adobe Stock

19. November: Abrechnung von Baumaßnahmen

Der Zuschuss ist bewilligt, wie bekomme ich als Verein aber den Zuschuss ausgezahlt, was muss ich beachten, welche Unterlagen werden benötigt? Welche Fristen muss ich als Verein einhalten? All diese Fragen werden Ihnen in diesem Online-Seminar beantwortet. Vereine erhalten einen Einblick in die Abrechnung von Zuschüssen aus den drei Zuschussprogrammen, dem Förderprogramm, dem Sonderprogramm und dem Pflegegeräte-Programm sowie Hilfestellungen zu den entsprechenden Abrechnungen. ‹

1 LE | 18:00 – 18:45 Uhr | Kostenfrei | Online

24. November: Grundlage des Vereinsrechts

Als Mitarbeiter im Sportverein werden Sie mit den unterschiedlichsten Rechtsproblematiken konfrontiert. Wir geben Ihnen einen Überblick über die damit einhergehenden Themenbereiche, damit im rechtlichen Sinne die richtigen Entscheidungen getroffen werden. In diesem Online-Seminar erhalten Sie unter anderem einen kompakten Einblick in allgemeine Rechtsfragen, Stellung sowie Aufgaben von Vorständen, Satzungsbestimmungen, Haftungsfragen und in weitere vereinsrechtliche Themen. Wir empfehlen diese Veranstaltung allen Führungskräften sowie allen frisch gewählten Funktionsträgern im Verein. ‹

2 LE | 18:00 – 19:30 Uhr | 10 € | Online



Foto: Adobe Stock



Foto: Adobe Stock

26. November: Rechtsfragen zur Vereinsgaststätte & -anlage

Das Pachtvertragsrecht ist sehr komplex und zwischen Sportvereinen, Kommunen oder Brauereien sehr unterschiedlich geregelt. Was muss der Verein beachten, wenn er seine Vereinsgaststätte in Eigenregie betreibt, beziehungsweise verpachtet? Diese und weitere Fragen rund um das Thema »Vereinsgaststätte« und »Vereinsanlage« werden in diesem Online-Seminar ausführlich behandelt. Außerdem werden im Zuge dessen auch die möglichen rechtlichen Konsequenzen genauer beleuchtet. ‹

2 LE | 18:00 – 19:30 Uhr | 10 € | Online

Ohne Not kein Notvorstand

von Dr. Falko Zink

Der weitläufig verwendete Ausspruch: »Dann bestellen wir eben einen Notvorstand« führt in der Regel nicht zum gewünschten Ergebnis. Dieser Hilferuf offenbart vielmehr eine gewisse Hilflosigkeit, wenn die eigentliche Vorstandstätigkeit nicht funktioniert. Das probate Mittel ist hingegen gerade nicht die Bestellung eines Notvorstands, wie nachfolgend aufgezeigt wird.

Die Bestellung eines Notvorstands ist an enge Voraussetzungen geknüpft. Eine gesetzliche Regelung über den Notvorstand findet sich in § 29 BGB. Diese Bestimmung dient aber nicht dazu, in vereinsinterne Streitigkeiten einzugreifen (NJW-Spezial 2026, 593). Die Voraussetzungen sind in der Vorschrift aufgezählt. Eine Bestellung erfolgt immer nur für bestimmte Zeit und auch nur dann, wenn die Bestellung zwingend notwendig ist. Eine Bestellung erfolgt in der Regel auch nur auf Antrag (NJW-Spezial a. a. O.).

Das Oberlandesgericht Karlsruhe hatte aufgrund eines Antrags eines Vereinsmitglieds eines in Insolvenz gefallenen Vereins über die Bestellung eines Notvorstands zu beschließen (OLG Karlsruhe, Beschluss vom 30.06.2026, Az.: 19 W 20/26 Wx). Der Verein verfügte noch über einen Vorstand und war daher handlungsfähig. Die Mitglieder waren mit dem Vorstand nicht (mehr) einverstanden, weshalb man den Weg über einen entsprechenden Antrag an das Registergericht wählte. Das OLG Karlsruhe wies den Antrag in zweiter Instanz zurück. Es führte aus, die Regelung des § 29 BGB diene nicht dazu, in vereinsinterne Streitigkeiten einzugreifen. Dem Verein obliege es die eigenen, in der Satzung oder im Gesetz geregelten Mittel anzuwenden. Naheliegend wären insbesondere Beschlüsse durch die Mitgliederversammlung herbeizuführen und eine Neuwahl anzuberaumen. Die Mitglieder hätten notfalls auch die Möglichkeit, den Weg über § 37 Abs. 2 BGB zu beschreiten (OLG Karlsruhe, a. a. O.).



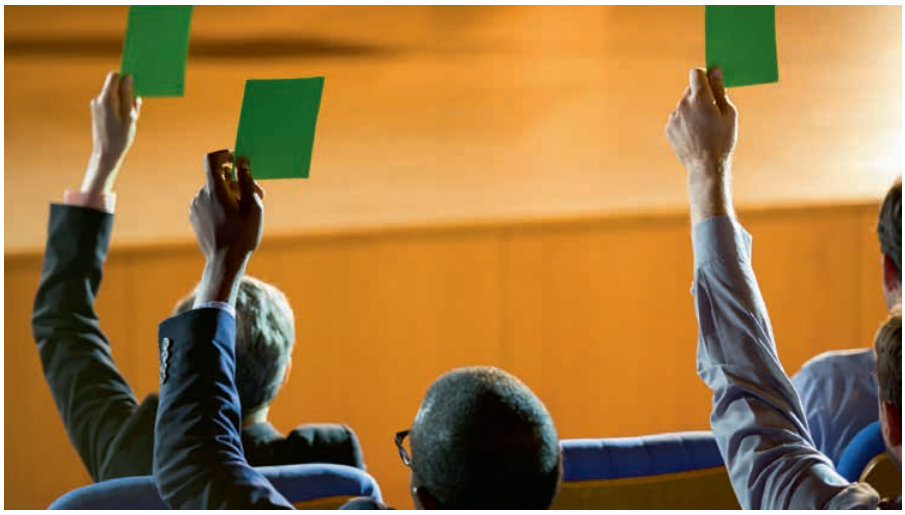


Foto: AdobeStock

Diese Bestimmung lässt es zu, dass eine Minderheit (10 %) eine Mitgliederversammlung erzwingt. Eine solche Erzwingung ist auch mit gerichtlicher Hilfe möglich. Die Bestellung eines Notvorstands muss daher zwingend erforderlich sein. Die Frage der Erforderlichkeit prüft das zuständige Gericht. Zuständig ist das Amtsgericht bei dem Vereinsregister des eingetragenen Vereins.

Eine Erforderlichkeit liegt nur dann vor, wenn der Verein ohne die gerichtliche Bestellung vertretungslos wäre (Otto in: Herberger pp. jurisPK-BGB, § 29, Stand: 04.08.2026). Es muss sich also um eine tatsächliche oder rechtliche Verhinderung des Vorstands handeln. Es genügt also nicht, dass ein amtierender Vorstand seinen Pflichten nicht nachkommt oder ganz untätig bleibt. Fallkonstellationen, die für eine Erforderlichkeit sprechen, sind z. B. der Rücktritt des vertretungsberechtigten Vorstands oder der Tod desselben. Das Gesetz erfordert aber auch eine Dringlichkeit. Dringlich ist eine Bestellung nur dann, wenn man sich im Verein nicht selbst helfen kann oder ein Schaden unmittelbar bevorsteht. Solange der Verein in der Lage ist, eine Mitgliederversammlung einzuberufen und einen Vorstand zu wählen oder (z. B. im Todesfall) eine Nachwahl durchzuführen, besteht kein dringendes Bedürfnis für einen Antrag auf Bestellung eines Notvorstands. Wirksam wird die Bestellung mit der Bekanntgabe an den bestellten Notvorstand. Dieser muss das Amt aber ausdrücklich annehmen. Eine Bestellung ist grundsätzlich zunächst einmal nicht vergütungspflichtig. Dies gilt insbesondere dann, wenn der bestellte Notvorstand einem gemeinnützigen Verein vorstehen soll, in welchem eine Vergütung üblicherweise nicht zu erwarten ist (Otto, a. a. O.).



Dr. Falko Zink Foto: Sportbund Pfalz

Sportbund-Service

Rechts- & Steuerfragen

Über viele Jahre kann im Verein alles gut gehen. Doch plötzlich wird der Verein verklagt. Wegen Lärmbelästigung, Vertragsverletzung, Verletzung der Verkehrssicherungspflicht usw. Oder die Prüfer des Finanzamtes bzw. der Sozialversicherung haben sich angesagt, das Registergericht hat die eingereichten Satzungsänderungen wegen Formfehler zurückgewiesen. Es gibt kaum etwas, was es nicht gibt. Guter Rat ist dann oft teuer. Nicht aber beim Sportbund Pfalz. Nutzen Sie den kostenlosen Beratungsservice der Sportbund-Partnerkanzlei Junker und Zink, Kaiserslautern - am besten per E-Mail. Lässt sich die Frage oder das Problem nicht im Rahmen einer Anfrage und Beantwortung per E- Mail oder durch ein Telefonat lösen und es kommt im Einzelfall zu einer umfangreichen Inanspruchnahme von Serviceleistungen oder gar anwaltlichen Vertretung, so gelten nach vorheriger Absprache die Gebührensätze der Kanzlei:

Kanzlei Junker und Zink
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt
Kaiserslautern
T 0631.36664-0
E falko.zink@kanzlei-jsz.de

Gut geschützt bei »Ausrutschern«

Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür. In den Morgen- und Abendstunden kann es schon jetzt zu Bodenfrost kommen. Herbstlaub oder bald auch winterliches Glatteis machen die Wege zu den Sportstätten und Vereinsheimen glitschig. Leicht kann ein Vereinsmitglied oder Besucher auch mal ins Rutschen kommen. Bei folgenreichen »Ausrutschern« kann der Verein mit Ansprüchen auf Schadenersatz konfrontiert werden. Dann bietet die Sportversicherung wertvollen Schutz.



Insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten kann es häufiger zu Unfällen auf den Wegen zu Sportstätten und Vereinsheimen kommen. Was Vereine jetzt wissen sollten… Foto: AdobeStock

Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung
Was passiert, wenn der Weg zur Sporthalle nicht richtig geräumt ist und ein Mitglied oder Besucher sich bei einem Sturz verletzt? Wenn ein Verein für die Räum- und Streupflicht verantwortlich ist, kann der Verletzte oder dessen Krankenkasse nach einem Unfall Schadenersatzansprüche gelten machen. Dies betrifft nicht nur die Vereine, denen die Sporthalle oder das Vereinsheim gehört. Auch wenn diese das Sportgelände nur gepachtet haben oder unentgeltlich nutzen dürfen, haben sie oft die Pflicht, die Wege freizuhalten. Sehr häufig vereinbaren dies die Gemeinden vertraglich mit den Vereinen oder verankern es in ihren kommunalen Satzungen.

Wenn an den Verein nach einem Unfall Ersatzansprüche gestellt werden, greift die Haftpflichtversicherung der Sportversicherung.
Dort heißt es: Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Vereins als Haus- und Grundbesitzer (Eigentümer, Mieter, Pächter, Nutznießer) soweit die Räumlichkeiten und Grundstücke zu satzungsgemäßen Vereinszwecken genutzt werden (zum Beispiel: Vereinshäuser, Turnhallen, Sport- und Spielplatze, Restaurationsbetrieb in eigener Regie, Tribünen, sofern Sie behördlich abgenommen sind).
Die Deckungssummen betragen in der Haftpflichtversicherung 10 Millionen € pauschal für Personen- und Sachschäden. Im Schadenfall prüft also Ihre Sportversicherung, ob der Verein seine sogenannte Verkehrssicherungspflicht verletzt hat. Wenn dies der Fall war, übernimmt die Haftpflichtversicherung die dann berechtigten Schadenersatzansprüche. Stellt sich heraus, dass die Schadenersatzforderungen unbegründet sind, wird Ihre Versicherung diese für Sie abwehren.

Unfallversicherungsschutz auf dem Weg zum Verein
In erster Linie sind die Mitglieder bei dem Weg zum Training und Wettkampf über den Sportversicherungsvertrag unfallversichert. Hier spricht man vom »Wegerisiko« und dieses ist mitversichert. Ihr Sportversicherungsvertrag formuliert es so: Die versicherten Personen sind auf dem direkten Weg zu und von satzungsgemäßen Veranstaltungen oder Tätigkeiten, für die sie Versicherungsschutz haben, gegen Unfall versichert. Der Versicherungsschutz beginnt mit Verlassen der Wohnung beziehungsweise der Arbeitsstätte oder offiziellen Unterkunft bei auswärtiger Unterbringung und endet bei der Rückkehr mit dem Betreten. Der Versicherungsschutz entfällt für die Dauer der Unterbrechung, sobald die normale Dauer des Weges verlängert oder der Weg selbst durch rein private und/oder eigenwirtschaftliche Maßnahmen (z. B. Einkäufe, Besuche von Lokalen zu privaten Zwecken) verlängert wird.

Die Unfallversicherung leistet:
- Bei Invalidität
- Im Todesfall
- Eine Verletztenhilfe
- Für Bergungskosten
- Für kosmetische Operationen
- Zuschüsse bietet sie bei Brillen- oder Zahnschäden

Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir sind gerne für Sie da. ‹

Ihr Team des Generali Versicherungsbüros im Sportbund Pfalz

Ihre Ansprechpartner



Dirk Trendler



Peter Kobel

Wir sind gerne für Sie da: dienstags und donnerstags persönlich im Versicherungsbüro des Sportbundes Pfalz in Kaiserslautern und telefonisch/per Mail die ganze Woche.

GENERALI

Generali Versicherungsbüro im Sportbund Pfalz
Paul-Ehrlich-Straße 28 a
67663 Kaiserslautern
dienstags & donnerstags vor Ort
09.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

T 0631.34112-28
E dirk.trendler@generali.com
E peter.kobel@generali.com

Sportbund Pfalz Ehrungen

Ehrennadel Bronze

Budo-Club Neustadt
- Ute Kullmer

Fußballclub 1951 Quirnheim
- Michael Kernst

Segelflugsportverein Ludwigshafen
- Peter Mangold
- Dr. Burkhard Retzlaff

Tischtennis-Gemeinschaft Quirnbach/ Glan-Münchweiler
- Axel Becker
- Martin Clos
- Thomas Helmbrecht
- Stefan Schultheiß

DLRG-Ortsgruppe Otterberg
- Nina Filsinger
- Hannelore Geiß
- Susanne Groch
- Ingrid Lembach
- Carmen Lenhardt
- Margot Merz
- Martina Noack
- Annika Straßner
- Volker Filsinger
- Ulrich Lembach
- Michael Mader
- Uwe Noack
- Udo Strack

Ehrennadel Silber

Fußballclub 1951 Quirnheim
- Axel Deubert
- Manfred Würtz

Segelflugsportverein Ludwigshafen
- Gerhard Guhmann
- Dr. Reinhardt Hähndel

Tischtennis-Gemeinschaft Quirnbach/ Glan-Münchweiler
- Alfred Theobald ❮

Vereinsjubiläen

50 Jahre
- Segelclub Lingenfeld
- Wintersportverein Herxheim bei Landau

75 Jahre
- Spielvereinigung Rödersheim 1951

100 Jahre
- Ski-Club Neustadt

125 Jahre
- Vereinigte Bewegungsspieler Zweibrücken 1901
- Sportverein 1901 Medard ❮

Geburtstage

Ihren 60. Geburtstag feierte **Manuela Arnold** am 01.09. Sie gehört hauptamtlich zur Abteilung Finanzen und ist dort in Teilzeit für die Buchhaltung, das Rechnungswesen sowie das Abowesen pfalzsport zuständig. ❮

Herzlichen Glückwunsch!

Vereine/Verbände

Neuaufnahme

27.04.2026
- Schieß-SV 1964 Dannstadt

19.08.2026
- VC Nordpfalz Alsenz

24.08.2026
- Schützenverein 1957 Horschbach

07.09.2026
- Spielvereinigung Erzenhausen/ Schwedelbach/Pörrbach

22.09.2026
- Schützengesellschaft 1969 Lustadt

Mitgliedschaft erloschen

19.05.2026
- Schachclub Königsland Wolfstein 1971

15.07.2026
- SG Gymnasium 1974 Pirmasens

18.07.2026
- 1. Kegel-SV 1980 Landstuhl

19.08.2026
- Box-Ring Ludwigshafen

02.09.2026
- Sportgemeinschaft Schwarz-Weiß Niederhausen-Winterborn ❮



Ihre Ansprechpartnerin
Melanie Stauter
T 0631.34112-22
E melanie.stauter@sportbund-pfalz.de

Dr. Ulrich Becker – 70 Jahre Leidenschaft für Bildung & Sport

Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag! Am 18. September feierte Dr. Ulrich Becker aus Hochspeyer einen besonderen Ehrentag. Seine Vita ist eng mit der Entwicklung des Sports in der Pfalz und in Rheinland-Pfalz verbunden. Sein Verständnis von Sport geht weit über Medaillen, Rekorde und Erfolge hinaus. Für Becker, seit 2014 im Präsidium des Sportbundes Pfalz, ist Sport stets auch Bildung, Persönlichkeitsentwicklung, gesellschaftliche Verantwortung und gelebte Gemeinschaft.



Ulrich Becker wird immer noch eng mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium in Kaiserslautern (HHG) in Verbindung gebracht. Fast 30 Jahre, von 1994 bis 2023, leitete er das HHG, das als Eliteschule des Sports eine besondere Bedeutung für die Nachwuchsförderung besitzt. Die Verbindung von schulischer Ausbildung und leistungssportlicher Entwicklung war für ihn eine Überzeugung, die sein berufliches Wirken entscheidend geprägt hat. Sein Credo: Junge Talente fördern, ihnen Perspektiven eröffnen und ihre schulische und persönliche Entwicklung im Blick behalten. Doch Becker war nie nur ein Mann der Schule. Auch im organisierten Sport hat er über viele Jahre Verantwortung übernommen und Entwicklungen aktiv gestaltet.

Dem Sportbund Pfalz ist er seit Jahrzehnten eng verbunden. 2014 wurde er erstmals als Vizepräsident gewählt, seit 1995 war er Mitglied im Ausschuss Bildung. Als Vize bringt er seine Erfahrungen aus Schule, Leistungssport und Verbandsführung in die heutige Arbeit des Dachverbandes ein. Gerade die Verbindung dieser unterschiedlichen Perspektiven macht seine Mitarbeit wertvoll. Ulrich Becker kennt die Herausforderungen der Sportvereine ebenso wie die Anforderungen an eine moderne Nachwuchsförderung und die Rahmenbedingungen des organisierten Sports. Er war zudem Vizepräsident des Landessportbundes Rheinland-Pfalz sowie Vorsitzender der Stiftung Sporthilfe Rheinland-Pfalz.

15 Jahre stand er außerdem als Präsident an der Spitze des Leichtathletik-Verbandes Pfalz (2000-2015). In dieser Zeit setzte er wichtige Akzente für die pfälzische Leichtathletik. Nachwuchsförderung, leistungsorientierte Strukturen, die Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen sowie die Zukunftsfähigkeit des Verbandes gehörten zu den Themen, für die er sich besonders engagierte. 2018 wurde Becker Ehrenpräsidenten des Leichtathletik-Verbandes Pfalz.

Was nur Wenige wissen – der sportliche Jubilar hat auch ein musikalisches Talent: Ulrich Becker spielt Geige, Klavier und Orgel, ist ausgebildeter Kirchenmusiker und singt im Chor – der Sportlehrer hätte ohne weiteres also auch Musiklehrer werden können. ❮

Asmus Kaufmann

Sportbund Gold an Werner Nicklas



Foto: privat

Am 12.09. ehrte Jan Krämer (links), Vorsitzender der Sportjugend Pfalz, den 1. Vorsitzenden der Sportvereinigung Miesenbach 1919, Werner Nicklas (rechts) mit der Sportbund-Ehrennadel Gold. Nicklas engagiert sich bereits seit 1966 ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen im Sport. Seit 2005 ist er Abteilungsleiter Tennis bei der Sportvereinigung Miesenbach und steht seit 2009 als 1. Vorsitzender an der Spitze des Vereins. ‹

Ehrennadel Gold an Arno Kämpf

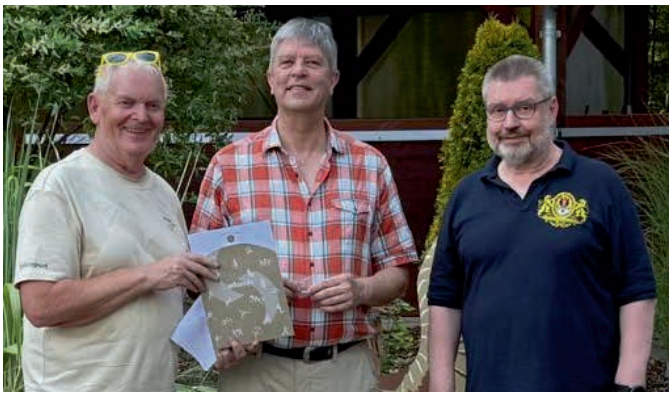


Foto: privat

Im Rahmen des Ehrenabends am 15.08. ehrte unser Vizepräsident Walter Benz (links) im Vereinsheim am Barbarossapark den 2. Vorsitzenden der Schützen-Gemeinschaft Kaiserslautern, Arno Kämpf (Mitte), mit der Ehrennadel in Gold. Von 2001-2015 war er 1. Vorsitzender und seitdem engagiert er sich mit großem Einsatz im Verein. Seit vielen Jahren zählt er zu den maßgeblichen Kräften bei der Instandhaltung der Schießanlage und in der Vereinsverwaltung. Auf dem Foto rechts: Heiko Matzenbacher, 1. Vereinsvorsitzender. ‹

Einladung zu Ihren Vereinsjubiläen

Hinweise zur offiziellen Vertretung des Sportbundes Pfalz



Foto: AdobeStock

Der Sportbund Pfalz erhält bei rund 2.000 Mitgliedsvereinen eine Vielzahl von Einladungen zu Vereinsjubiläen und sonstigen festlichen Veranstaltungen. Die Einladungen gehen in vielen Fällen an den Präsidenten bzw. es werden Mitglieder des Präsidiums eingeladen.

Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass aufgrund eines Präsidiumsbeschlusses folgende Regelung besteht: Die Vertretung des Sportbundes Pfalz bei Vereinsjubiläen und sonstigen Vereinsveranstaltungen wird von den Sportkreismitarbeitern wahrgenommen (Sportkreisvorsitzender, Stellvertreter, Sportkreisjugendleiter). Ausgenommen hiervon sind 125-, 150-, 175-jährige Vereinsjubiläen, etc., bei denen zusätzlich Präsidiumsmitglieder den Sportbund Pfalz vertreten.

Deshalb unsere Bitte: Einladungen zu Jubiläen (»runden« und »nicht runden«) und herausragenden Vereinsveranstaltungen immer direkt an die Geschäftsstelle des Sportbundes Pfalz richten. Wir klären die Vertretung ab und informieren dann die Vereine darüber. ‹

Ihre Ansprechpartnerin
Melanie Stauter
T 0631.34112-22
E melanie.stauter@sportbund-pfalz.de

Runde Vereinsjubiläen 2027 melden

Vereine, die 2027 ein rundes Jubiläum feiern, bitten wir uns dies bis 31.01. mitzuteilen

Alle Vereine, die 2027 ein rundes Jubiläum (z. B. 25-, 50-, 75-jähriges Bestehen) feiern, bitten wir, dies **bis spätestens 31. Januar 2027** an den Sportbund Pfalz zu melden. Nur so können wir eine fristgerechte Bearbeitung ihrer Veranstaltung gewährleisten. Bitte teilen Sie uns dabei den Termin sowie Beginn und Ort der Jubiläumsfeier mit.
Die Vereine, deren Gründungsdaten beim Sportbund vorliegen, werden hierzu jedes Jahr angeschrieben.

Bei Fragen rund um das Jubiläum, Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern oder auch zur Veröffentlichung einer Anzeige in Ihrer Festschrift können Sie sich gerne an uns wenden. Außerdem stellt Ihnen der Sportbund Pfalz auf Wunsch gerne ein individuelles Grußwort mit Foto unseres Präsidenten für eine Jubiläumsschrift zur Verfügung. Bitte fordern Sie dieses rechtzeitig (mindestens 4 Wochen vorher) an.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter **www**.sportbund-pfalz.de und der Rubrik »Vereinsservice« sowie bei Frau Melanie Stauter unter **T** 0631.34112-22 oder **E** melanie.stauter@sportbund-pfalz.de. Auf unserer Website können Sie zudem auch die aktuelle Ehrenordnung sowie den Antrag auf Verleihung der Ehrennadel einsehen und herunterladen. ‹

ABSOLUTE TEAMSPORT KL x Sportbund Pfalz

Der Sportbund Pfalz hat mit ABSOLUTE TEAMSPORT (ATS), deren Hauptsitz ebenfalls in Kaiserslautern, in der Merkurstraße 6, liegt einen neuen Partner gewonnen.
Der pfälzische Dachverband heißt seinen neuen Partner herzlich willkommen und freut sich auf eine gute sowie erfolgreiche Zusammenarbeit. Für Mitglieder des Sportbundes Pfalz sind bereits verschiedene Aktionen in Planung, wie beispielsweise die aktuelle Rabatt-Aktion (siehe Seite 2 dieser Ausgabe).

ABSOLUTE TEAMSPORT KAISERSLAUTERN...
...unser Name steht für Teamsport, Leidenschaft und zuverlässigen Service. Als Teamsportspezialist begleiten wir Vereine, Mannschaften, Unternehmen und Sportler bei allem, was rund um ihre Ausstattung benötigt wird. Von Trikots und Trainingsbekleidung über Bälle und Equipment bis hin zu individueller Veredelung und Vereinskollektionen bieten wir ein umfassendes Sortiment und maßgeschneiderte Lösungen. Dabei arbeiten wir mit starken Marken und Partnern zusammen und verbinden hochwertige Produkte mit persönlicher Beratung und einem modernen Service.



Von links: Dustin Scheidt (ATS KL), Janina Miecke (Sportbund Pfalz) und Daniel Enzenauer (ATS KL). *Foto: Sportbund Pfalz*

Mit unseren Standorten in Kaiserslautern, Mutterstadt, Bexbach, Saarbrücken und St. Wendel sind wir in der Region nah an unseren Vereinen und Kunden. Unser Anspruch ist es, nicht einfach nur Sportartikel zu verkaufen, sondern langfristiger Partner des Sports zu sein.

Unser Team verbindet die Begeisterung für Sport mit langjähriger Erfahrung im Teamsportgeschäft. Der direkte Austausch mit Vereinen, Trainern, Spielern und Verantwortlichen hilft uns dabei, unsere Angebote und Dienstleistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Denn wir wissen: Hinter jedem Verein stehen Menschen, die mit viel Leidenschaft, Zeit und Engagement etwas bewegen. Genau dabei möchten wir unterstützen. ‹

Euer ABSOLUTE TEAMSPORT KAISERSLAUTERN Team

Jährliche Bestandsmeldung ab 15.12. möglich

Neue Optionen bei der Online-Meldung der Vereinszahlen

Ab dem 15. Dezember ist das Online-Portal für Bestandsmeldungen der Vereine des Sportbundes Pfalz freigeschaltet – Nutzen Sie die Zeit! Das Portal ist bis zum 15. Februar 2027 geöffnet. Bis dahin sollten Sie Ihre Daten aktualisiert und gemeldet haben.

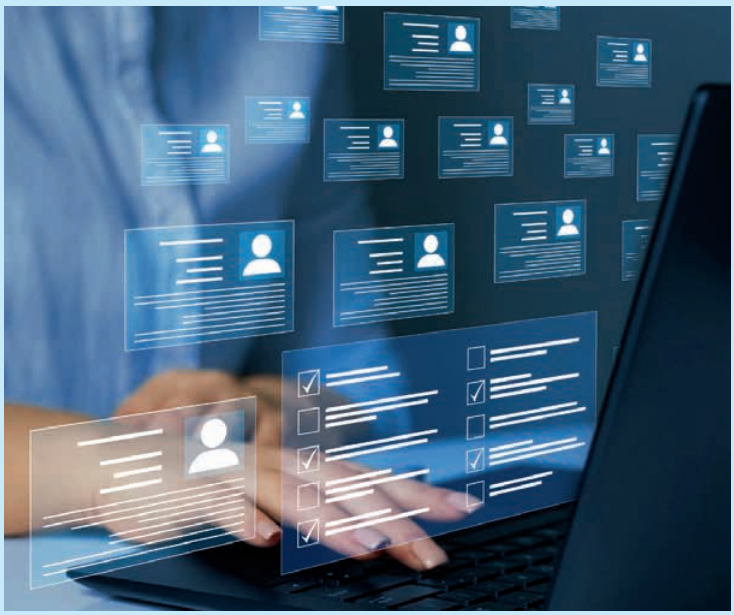


Foto: AdobeStock

Neu in diesem Jahr
- Die Angabe des Geschlechts m/w/d wird um „o" (ohne Geschlecht) erweitert.
- Vereine ordnen ihre Mitglieder den Fachverbänden selbst zu.

Unter **www**.sportbund-pfalz.de/online-portal/ finden Sie den Zugang zum Portal und hilfreiche Anleitungen zur Unterstützung bei der Bestandsmeldung. Sollten Sie darüber hinaus Hilfe benötigen, können Sie sich gerne an die Sportbund-Mitarbeiter wenden. Alle Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen zu machen, da unrichtige, unwahre oder unvollständige Angaben zur Rückforderung von Zuschüssen führen können. Dies gilt insbesondere, wenn die aktuell gültigen Mindestmitgliedsbeiträge nicht erhoben werden.

Übungsleiter- & Vereinsmanager-Bezuschussung
Bitte beachten Sie, dass die Übungsleiter- und Vereinsmanager-Bezuschussung erst nach Abschluss der Bestandsmeldung beantragt werden kann. Die Frist zur Beantragung der Bezuschussung für Übungsleiter und Vereinsmanager läuft am 31. März 2027 ab. ‹

Rudolf Storck als LSB-Präsident wiedergewählt

Mitgliederversammlung des Landessportbundes RLP wählt Landauer für weitere vier Jahre

Die Mitgliederversammlung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz (LSB) hat am 19. September in Ingelheim Sportbund-Vizepräsident Rudolf Storck aus Landau mit 98,42 % für weitere vier Jahre in seinem Amt als LSB-Präsident bestätigt. Außerdem wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung weitere Weichen für die Zukunft gestellt: Mit einem einstimmigen Beschluss haben die Delegierten die rechtliche BGB-Verantwortung vollständig ins Hauptamt verlegt.

Der Wechsel hin zu einem dualen, hauptamtlichen Führungssystem bringt dem LSB wesentliche Vorteile: Er verteilt die hohe rechtliche sowie wirtschaftliche Verantwortung auf zwei Profi-Schultern, verkürzt Entscheidungswege und sichert die Handlungsfähigkeit des Verbandes im Alltag, indem die beiden Vorstandsmitglieder im Sinne des Sports deutlich mehr Handlungsspielraum haben. Durch die Trennung von operativer Umsetzung und strategischer Kontrolle agiert der hauptamtliche Vorstand als professioneller Partner auf Augenhöhe, während das Ehrenamt gestärkt und die Entscheidungswege im Verband beschleunigt werden.



Das neue LSB-Präsidium von Links: Jan Krämer, Thorsten Richter, Florian Düx, Claudia Altwasser, Thomas Kloth, Präsident Rudolf Storck (vorne Mitte), Dr. Martin Hämmerle, Martin Weinitschke, Klaus Kuhn, Nina Fiedler, Tristan Werner und Monika Sauer. Auf dem Foto fehlt: Prof. Marc Pfeiffer. Foto: Landessportbund RLP

Satzungsgemäß wurde auch das LSB-Präsidium für die nächsten vier Jahre neu gewählt. Die 182 stimmberechtigten Delegierten wählten Rudolf Storck erneut zu ihrem Präsidenten. Als Vizepräsidenten wurden Prof. Marc Pfeiffer, Florian Düx, Nina Fiedler und Claudia Altwasser gewählt. Die bisherige Vizepräsidentin Karin Beckhaus hatte ebenso wie Sebastian Dörr und Walter Desch nicht mehr kandidiert. ‹

Landessportbund Rheinland-Pfalz

Sport-Ehrenamt beim Bürgerempfang im Fokus

Jährlicher Empfang des Ministerpräsidenten in Mainz mit vielen Engagierten aus dem Sport

Ehrenamtliches Engagement im Sport stand im Mittelpunkt des Bürgerempfangs, zu dem Ministerpräsident Gordon Schnieder am 26. September mehr als 250 ehrenamtlich engagierte Menschen aus ganz Rheinland-Pfalz in die Mainzer Staatskanzlei eingeladen hatte. Der jährliche Empfang würdigt herausragenden Einsatz und hebt die zentrale Bedeutung des Ehrenamts für die Gesellschaft hervor. Auf Vorschlag der Sportbünde in RLP waren Persönlichkeiten eingeladen worden, die sich in besonderer Weise für den Sport und den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren.

LSB-Präsident und gleichzeitig Vizepräsident des Sportbundes Pfalz, Rudolf Storck, bedankte sich im Namen des organisierten Sports in RLP dafür, »dass heute der Sport und das Ehrenamt im Sport im Mittelpunkt steht – das ist für uns nicht selbstverständlich«. Man nehme »dankbar zur Kenntnis, dass der Sport hier einen besonderen Stellenwert erhält«. Darin sehe man auch den Ausdruck einer erfolgreichen sportpolitischen Entwicklung. Der organisierte Sport werde wahrgenommen. Seine Stimme werde gehört. Seine gesellschaftliche Bedeutung werde (an)erkannt.

»Die Engagierten, die unsere Sportkultur lebendig halten, sind unsere Ehrengäste«, betonte Ministerpräsident Gordon Schneider. Dank solcher ehrenamtlichen Lichtgestalten sei »Rheinland-Pfalz ein echtes Sportland«. Dermaßen viel gebündelte Ehrenamtskraft sei »ermutigend und begeisternd«. Dies zeige, »wie sehr Sportvereine unsere Gesellschaft verbinden«. Mit dem Wechsel des Sports in die Staatskanzlei habe man »ein klares und sichtbares Zeichen gesetzt – Sport ist Chefsache in Rheinland-Pfalz«. Die Landesregierung nehme die mannigfaltigen Herausforderungen der Vereine und Verbände sehr ernst. Moderne Sportstätten seien kein Luxus, sondern »die schlichte Grundlage dafür, dass Sport überhaupt stattfindet und Freude macht«. Deswegen investiere man gezielt in die Sportstätten. Dem LSB und den regionalen Sportbünden danke man »herzlich für die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit, die wir von Beginn dieser Landesregierung an aufgebaut haben«. Seit Juli verhandele die Staatskanzlei zudem mit der GEMA über einen Pauschalvertrag für gemeinnützige Organisationen in RLP mit dem Ziel, dass das Land ab 2027 die GEMA-Kosten für bis zu vier Veranstaltungen pro Verein und Jahr übernimmt. Zum anderen entwickele man die Ehrenamtskarte weiter und bringe sie ins digitale Zeitalter.

Im Rahmen des Bürgerempfangs nahm Sportminister Marcus Klein in zwei Talkrunden mit der Überschrift »Leistungssport im Fokus« und »Vereinssport im Fokus" Stellung zu aktuellen Themen. Minister Klein machte deutlich, der Kampf mit den Formularen betreffe nicht nur den Sport, sondern die komplette Gesellschaft. Da habe sich etwas Ungutes entwickelt. Jeder wisse, dass Geld, das im Sport angelegt wird, gut anlegt sei. Klar sei aber auch: »Das Geld wird nie genug sein für alle guten Ideen, die wir haben.« Deswegen gelte es, im Dialog zu bleiben. ‹

Landessportbund Rheinland-Pfalz

› ABSOLUTE TEAMSPORT
T 0631.34377100,
E info@absolute-teamsport-kl.de
www.absolute-teamsport-kl.de

› EUROGREEN GmbH
T 02747.9168-0, **F** 02747.9168-344
www.eurogreen-profi.de

› Frankenthaler Turngerätefabrik GmbH & Co. KG
T 06233.379370, **F** 06233.379399
www.fratufa.de

› Hamberger Flooring GmbH & Co. KG
T 08031.700-240, **F** 08031.700-249
www.haro-sports.com

› L.A.U.B. Ingenieurgesellschaft mbH
T 0631.303-3000, **F** 0631.303-3033
www.laub-gmbh.de

› MONTUM Stahl- und Mastbau GmbH
Flutlichtanlagen
T 06851.9340-81, **F** 06851.9340-18
www.montum.de

› Pfalzwerke AG
T 0621.585-2461, **F** 0621.585-2437
www.pfalzwerke.de

› Polizeipräsidium Rheinpfalz
T 0621.96321177, **F** 06131.48688227
www.polizei.rlp.de

› Polizeipräsidium Westpfalz
T 0631.369-11157
www.polizei.rlp.de

› polytan GmbH
T 08432.87-0, **F** 08432.87-87
www.polytan.de

› Thüga Energie GmbH
T 06235.4903-0, **F** 06235.4903-1100
www.thuega-energie.de

› ultraMEDIC GmbH
T 02631.96983-0, **F** 02631.96983-33
www.ultramedic.de

› Union Bauzentrum Hornbach GmbH
T 06321.678-9068
E hbu-pfalzsport@hornbach.com
www.union-bauzentrum.de

› VBG Verwaltungs-Berufsgenossenschaft Mainz
T 06131.3890
www.vbg.de

Sportplatzanalyse 2.0 – Präzision aus der Luft

Moderne Drohnenbefliegung & KI-gestützte Auswertung für Ihren perfekten Sportrasen

EUROGREEN hebt die Sportplatzanalyse auf ein neues Niveau: Mithilfe modernster Drohnentechnologie und Künstlicher Intelligenz erfassen wir Ihre Rasenfläche bis ins kleinste Detail – objektiv, präzise und nachhaltig. So entsteht eine fundierte Grundlage für eine gezielte Pflege und die langfristige Regeneration Ihrer Sportanlage.

Die Sportplatzanalyse 2.0 liefert höchste Genauigkeit mit einer Auflösung von bis zu 1 x 1 cm. Neben der klassischen Bodenanalyse fließen umfassende Daten zur **Bodenbedeckung, Rasenvitalität, zum Unkrautbesatz sowie zum Höhenprofil** in die Auswertung ein – ergänzt durch eine detaillierte Fotodokumentation. Alle erhobenen Informationen werden sicher gespeichert, sodass sich der Zustand des Platzes über Jahre hinweg vergleichen lässt. Veränderungen werden sichtbar, Maßnahmen lassen sich frühzeitig und punktgenau planen. Der Drohnenflug selbst dauert im Schnitt nur 45 Minuten, die KI-gestützte Auswertung erfolgt zeitnah – und Ihr Platz bleibt dauerhaft digital erfasst.

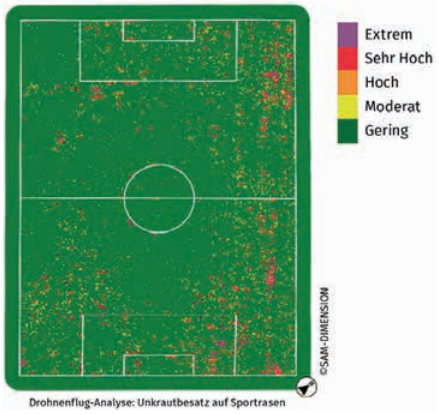
Die Analyse folgt dabei einem klaren Ablauf: Zunächst wird die Fläche digital kartiert und kontaktlos per Drohne erfasst. Anschließend werten spezialisierte KI-Systeme die gesammelten Daten aus. Das Ergebnis ist ein umfassender Zustandsbericht mit grafischen Übersichten und **individuellen Pflegeempfehlungen.** Eine solide Entscheidungsgrundlage für nachhaltige Pflegestrategien.

Mit der Sportplatzanalyse 2.0 verbindet EUROGREEN moderne Technologie mit langjähriger Expertise – für ein durchdachtes Pflegemanagement, das auf verlässlichen Daten statt auf Bauchgefühl basiert.

Weitere Informationen und den Kontakt erhalten Sie unter:
www.eurogreen.de/themenwelt/sportanlagen/drohnen-platzanalyse/. ‹

Ihr EUROGREEN-Team





Fotos: Anzeige EUROGREEN

Sportabzeichen aus 2026 jetzt einreichen!

Infos, Fristen & Änderungen für das Deutsche Sportabzeichen

Alle Sportabzeichen, die im Jahr 2026 abgelegt wurden, müssen bis spätestens zum **31. Januar 2027** beim Sportbund Pfalz vorliegen. Alle Sportabzeichen, die nach diesem Stichtag eingehen, können nicht mehr für die Statistik sowie für jegliche Wettbewerbe berücksichtigt werden. Außerdem ist bei verspäteter Einreichung mit einer erheblichen Wartezeit zu rechnen. Wer Prüfkarten per Post einsendet, muss dafür Sorge tragen, dass die Post bis zum 31. Januar beim Sportbund Pfalz vorliegt. Die Anmeldung zum Schulwettbewerb muss ebenfalls bis zur Einreichungsfrist beim Sportbund Pfalz vorliegen.



Foto: AdobeStock

Für eine schnelle Übertragung der Daten an den Sportbund Pfalz empfehlen wir die Nutzung des Sportabzeichen-Prüferportals. Zudem kann durch die Online-Einreichung die Beurkundung schneller durchgeführt und die Ausstellung beschleunigt werden.

Das Sportabzeichen-Prüferportal finden Sie unter: **www**.sportbund-pfalz.de/sportwelten/deutsches-sportabzeichen/prueferportal/. Oder scannen Sie einfach folgenden QR-Code, um zum Prüferportal zu gelangen.

Hinweis zum Familienwettbewerb
Als Anreiz für Groß und Klein, gemeinsam Sport zu treiben, lobt der Sportbund diesen Wettbewerb für die ganze Familie aus. Teilnahmeberechtigt sind Familien mit min. drei Personen aus min. zwei Generationen. Gewertet werden Sportabzeichen, die im jeweiligen Jahr in den Jugend- und Erwachsenenklassen erworben werden. Teilnehmende Familien erhalten eine Urkunde. Diese kann ab sofort ausschließlich über das Online-Antragsformular beantragt werden und wird innerhalb von zwei Wochen zugesandt. Alle Infos und das Online-Formular finden Sie unter **www.**sportbund-pfalz.de. ‹

Deutsches Sportabzeichen

Kreissparkasse Kusel würdigt sportliche Leistungen in Schulen & Vereinen

Seit vielen Jahren ehrt die Kreissparkasse Kusel die sportlich erfolgreichsten Vereine und Schulen des Kreises Kusel, die am Deutschen Sportabzeichen teilgenommen haben.

Zu den ausgezeichneten Vereinen in diesem Jahr zählen der TV Homberg mit 34 Abzeichen (Gruppe 1), der TV Waldmohr mit 22 Abzeichen (Gruppe 1), der TuS Jettenbach mit 16 Abzeichen (Gruppe 1), der TuS Bedesbach-Patersbach mit 37 Abzeichen (Gruppe 2), der TV Rammelsbach mit 22 Abzeichen (Gruppe 3) sowie der TV Kübelberg mit ebenfalls 22 Abzeichen (Gruppe 4).

Unter den Schulen stehen das Gymnasium Veldenz Lauterecken (143 Abzeichen), die Realschule Plus Lauterecken/Wolfstein (96 Abzeichen) und die IGS Schönenberg Kübelberg/Waldmohr (28 Abzeichen).

Die sportliche Betätigung ist die Basis für Gesundheit und Wohlbefinden. Das Deutsche Sportabzeichen ist für Freizeitsportler und Schulen eine gute Möglichkeit, die eigene Fitness und die der Schüler zu testen. In vielen Schulen ist die Sportabzeichen-Abnahme ein Bestandteil des Sportunterrichts. Freizeitsportler können sich bei Sportabzeichen-Treffs in der Region melden, um das Sportabzeichen abzulegen. Jeder kann daran teilnehmen. ‹

Kreissparkasse Kusel

Weitere Informationen & alle Sportabzeichen-Treffs finden Sie hier:



Stellvertretend für alle Gewinner hat Marketingleiterin Ines Born Urkunden und Gutscheine an die Vertreter des Veldenz Gymnasiums überreicht. *Foto: Kreissparkasse Kusel*

11 neue Vereinsmanager mit DOSB C-Lizenz

Der Sportbund Pfalz freut sich über 11 frisch qualifizierte Vereinsmitarbeiter, die erfolgreich die Ausbildung zum DOSB Vereinsmanager C abgeschlossen haben. Wir gratulieren den nachfolgend genannten Absolventinnen und Absolventen herzlich zum Erwerb der begehrten Lizenz und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihrer zukünftigen Vereinsarbeit:

- Mark Baumann, ASV Landau Abteilung Badminton
- Sabine Bettinger, TV Waldmohr
- Ivan Cule, LSV 07
- Thomas Gössing, TV Rheingönheim
- Benjamin Hemmerich, SV Borussia Spiesen
- Heiko Keller, TG Waldsee
- Tina Kusma, LSV 07
- Jochen Rheinwalt, AC Maikammer
- Sebastian Luis Serr, TV Kirrweiler
- Janne Utzig, TV Morlautern
- Dieter Wilhelm, BC Westrich



Die 11 frisch gebackenen Vereinsmanager, gemeinsam mit den Ausbildungsleitern Lars Elißer (Zweiter von links) und Jennifer Görgen (rechts), bei der Abschlussveranstaltung am 28. Oktober in Kaiserslautern. *Foto: Sportbund Pfalz*

Zentraler Bestandteil der Lernerfolgskontrolle war eine schriftliche Abschlusspräsentation, in der die Ergebnisse der Online-Tool-Befragung »Sportverein 2020« ausgewertet wurden.
Während der Ausbildung wurden die Teilnehmenden umfassend zu aktuellen und relevanten Themen aus der vielfältigen Vereinsarbeit geschult. Neben dem vielfältigen Fachwissen profitierten sie auch vom intensiven Erfahrungsaustausch untereinander, der wertvolle Einblicke in die praktische Vereinsarbeit ermöglichte. ‹

Die **nächste DOSB Vereinsmanager C-Ausbildung** findet ab dem **01. März 2027** statt. Die Ausschreibung und Online-Anmeldung finden Sie ab November auf der Homepage des Sportbundes Pfalz unter **www**.sportbund-pfalz.de im Bereich Aus- und Fortbildung. ‹

Projektzyklus von Sportverein der Zukunft endet

Acht pfälzische Vereine mit Projekten beim Abschlusscoaching



Der aktuelle Zyklus der Initiative »Sportverein der Zukunft - mit BASF fit für die Digitalisierung« ist am 26. September mit dem finalen Abschlusscoaching beendet worden. In den Räumen des Instituts für Sport und Sportwissenschaft (ISSW) an der Universität Heidelberg stellten die teilnehmenden Sportvereine die Ergebnisse ihrer durchgeführten Digital-Projekte vor. Dabei zeigten die Vereine, ob und wie sie ihre Ziele erreicht haben, welche Erfahrungen sie während ihrer Arbeit machen konnten und was für weitere Digital-Projekte sie bereits geplant haben. Bei der Umsetzung der verschiedenen Projekte wurden die Vereine aus der Metropolregion Rhein-Neckar von den Digital-Coaches beratend begleitet und erhielten für die Umsetzung eine finanzielle Unterstützung von 2.000 €.
Die folgenden acht pfälzischen Vereine waren unter den insgesamt 20 Vereinen dabei und bereiteten sich mit der Umsetzung ihres Digitalisierungsprojekts für die Zukunft vor: FC Insheim (Sportangebot), Tatsu-Ryu-Bushido Mutterstadt (Sportangebot), TV Rheinzabern (Kommunikation), TSV Lingenfeld (Kommunikation), TG Limburgerhof (Kommunikation), ASV Waldsee (Organisation), Paddler- Gilde Ludwigshafen (Organisation), SV Sportfreunde Steinfeld (Mitgliederwesen). *Foto: Sportverein der Zukunft*

Kurzberichte zu pfälzischen Inklusionsprojekten



Foto: privat

Inklusives Tischtennis-Angebot TTV Jettenbach

Der TTV Jettenbach setzt sich mit einem besonderen Tischtennis-Angebot für mehr Inklusion im Sport ein. Ursprünglich richtete sich das in Zusammenarbeit mit »PingPong-Parkinson« ins Leben gerufene Angebot insbesondere an Menschen mit Parkinson. Mit der Zeit entwickelte sich die Trainingsgruppe jedoch zu einem offenen und inklusiven Angebot, an dem auch Menschen ohne Behinderung oder Erkrankung teilnehmen. So finden mittlerweile auch späte Tischtennis-Einsteiger den Weg zum Verein. Für dieses Engagement wurde der TTV Jettenbach mit der INPuls-Prämie des Landessportbundes Rheinland-Pfalz in Höhe von 500 € ausgezeichnet. ❮ *Verfasser: Timm Ritterböck*

PingPongParkinson-Angebot der SG Hochspeyer

Die SG Hochspeyer bietet seit Anfang 2026 einen Stützpunkt von »PingPongParkinson« an und schafft damit ein wohnortnahes Sport- und Bewegungsangebot für Menschen mit Parkinson. Das Projekt verbindet gesundheitsfördernde Bewegung mit sozialer Teilhabe und ermöglicht Betroffenen den Zugang zu einem aktiven Vereinsleben. Tischtennis gilt als besonders geeignete Sportart für Menschen mit Parkinson. Gleichzeitig bietet das gemeinsame Sporttreiben Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Mit der Auszeichnung und dem symbolischen Scheck über 500 € würdigt der LSB Rheinland-Pfalz das Engagement der SG Hochspeyer, die mit ihrem Angebot ein Beispiel dafür gibt, wie Sportvereine Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe vor Ort erfolgreich gestalten können. ❮ *Verfasser: Timm Ritterböck*



Foto: privat



Foto: privat

PingPongParkinson beim VfL Bellheim

Im Rahmen einer Trainingseinheit wurde dem VfL Bellheim die INpuls-Prämie von 500 € für das Projekt »PingPongParkinson« übergeben. Mit der Auszeichnung werden inklusive Sportangebote gewürdigt, die Menschen unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen die Teilhabe am Vereinsleben ermöglichen. Bei dem Angebot stehen insbesondere Bewegung, Gemeinschaft und Spaß im Vordergrund. Gleichzeitig bietet die Gruppe Menschen mit Parkinson die Möglichkeit, aktiv zu bleiben, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Mittlerweile nehmen regelmäßig 16 Personen am Training teil, das von drei engagierten Übungsleitern begleitet wird. Die stetig wachsende Teilnehmerzahl unterstreicht den großen Bedarf an wohnortnahen Bewegungsangeboten für Menschen mit Parkinson. ❮ *Verfasserin: Lea Brusius*

Ein Jahr Inklusionshandball »Glückspanther«

Was 2025 als mutiges und herzerwärmendes Projekt von Trainer und Teammanager Steffen Bruns begann, feiert nun Jubiläum: Die Inklusionshandballmannschaft »Glückspanther« der HSG Dudenhofen/Schifferstadt wird ein Jahr alt! Ein Jahr voller emotionaler Momente, neuer Freundschaften und sportlicher Erfolge liegt hinter den Athleten sowie dem engagierten Betreuerteam. Heute ist die Mannschaft auf stolze 22 Spieler angewachsen. Neben dem sportlichen Fortschritt stehen der Spaß am gemeinsamen Spiel, gegenseitige Unterstützung und echter Teamgeist an erster Stelle. Mit der Motivation aus den vergangenen 12 Monaten blicken die Glückspanther voller Vorfreude auf die kommenden Feste, Turniere und sportlichen Herausforderungen. ❮

Verfasser: HSG Dudenhofen/Schifferstadt



Foto: privat



Foto: Adobe Stock

Inklusive Wanderung auf dem Arius-Plateau

Anfang 2026 fand in Zusammenarbeit zwischen dem Stadtmarketing Pirmasens und den Sport-Inklusionslotsen eine inklusive Wanderung auf dem Arius-Plateau statt. Im Mittelpunkt standen dabei das gemeinsame Naturerlebnis, die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung sowie die Möglichkeit, die Natur barrierefrei zu entdecken. Die rund zweistündige Wanderung führte über eine etwa 1,5 Kilometer lange, barrierefreie Tour. Die Strecke bot insbesondere Menschen, die auf eine gut zugängliche Wegführung angewiesen waren, die Möglichkeit, die Natur gemeinsam zu erleben. Auch mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen ließ sich der Weg problemlos zurücklegen. Die inklusive Wanderung zeigte, wie wichtig barrierefreie Freizeitangebote für ein gemeinschaftliches Miteinander sind. ❮ *Verfasserin: Sabrina Brestel*

Stufenweiser Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung

Was Sportvereine jetzt wissen sollten



Foto: AdobeStock

Seit dem neuen Schuljahr gilt der stufenweise Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung. Was diese Entwicklung für Sportvereine bedeutet, welche Chancen im Ganztag liegen und wie eine konkrete Umsetzung aussieht, hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zusammengefasst.

Seit 01. August 2026 ist bundesweit der Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung in den Grundschulen in Kraft getreten. Für Sportvereine eröffnet sich damit eine große Chance: Diese können Kooperationen mit Grundschulen abschließen, um Kindern am Nachmittag im Ganztag eine hochwertige Betreuung durch sportliche Angebote zu bieten. Der Vorteil für Vereine besteht darin, dass sie nicht darauf warten müssen, dass Kinder den Weg zu ihnen in den Verein finden, sondern dass sie mit ihren Angeboten dahingehen können, wo die Kinder sowieso schon sind. Gleichzeitig können sie die Angebote dazu nutzen, um Werbung für das Vereinsangebot außerhalb des Ganztags zu machen. Grundsätzlich können sie damit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Kinder schon in einem frühen Alter für Sport und Bewegung zu begeistern. Außerdem kann eine erfolgreiche Kooperation mit einer Schule auch einen Imagegewinn für den Sportverein bedeuten, wenn er als verlässlicher Partner im Bildungswesen wahrgenommen wird.

Was hat sich seit dem 01. August 2026 geändert?
Seitdem haben zunächst Kinder der ersten Klassenstufe einen gesetzlichen Anspruch auf ganztägige Förderung. In den folgenden Schuljahren kommt jeweils eine weitere Klassenstufe hinzu. Ab dem Schuljahr 2029/30 gilt der Anspruch für alle Kinder der Klassen 1 bis 4. Der Anspruch umfasst grundsätzlich acht Stunden von Montag bis Freitag. Die Unterrichtszeit wird dabei angerechnet. Der Anspruch gilt auch in den Ferien, die Länder können allerdings eine Schließzeit von bis zu vier Wochen im Jahr vorsehen. Für den Verein bedeutet das: Es werden mehr ganztägige Angebote gebraucht.

Muss jede Schule Sport im Ganztag anbieten oder mit einem Sportverein zusammenarbeiten?
Nein. Der Rechtsanspruch verpflichtet nicht dazu, im Ganztag Sport anzubieten oder die Angebote mit einem Sportverein zu organisieren. Das heißt, es gibt für Sportvereinen keinen automatischen Anspruch darauf, dass eine Schule einen Verein als Kooperationspartner auswählt. Gleichzeitig sind Sport und Bewegung bereits heute ein wichtiger Bestandteil vieler Ganztagsangebote. Für den Verein bedeutet das: Es lohnt sich, aktiv auf Schulen und Ganztagsträger zuzugehen, das Gespräch zu suchen und ein konkretes Angebot zu machen.

Welche Sportangebote kann ein Verein im Ganztag anbieten?
Im Prinzip alles, was der Sportverein ohnehin bereits anbietet und wo seine Expertise im Bereich Kindersport liegt. Ein Ganztagsangebot muss aber keine Kopie eines klassischen Trainings im Verein sein und sollte das unter Umständen auch nicht. Denn in der Schule trifft man Kinder mit sehr unterschiedlichen sportlichen Vorerfahrungen. Die Angebote sollten deshalb möglichst niedrigschwellig und kindgerecht sein. Das klassische Sportvereinstraining kann deshalb eine gute Ausgangsbasis für Angebote im Ganztag sein, sollte jedoch an die Gegebenheiten der Schule angepasst und weiterentwickelt werden.

Wie finde ich eine Schule, die einen Sportverein als Partner für den Ganztag sucht?
Vereine können Schulen in ihrer Umgebung direkt kontaktieren und ihre Sportangebote anbieten. Auch Sportbünde und Sportjugenden können beim Einstieg in Kooperationen unterstützen. Für Vereine bedeutet das: Grundschulen in der Nachbarschaft kontaktieren und dabei angeben, was angeboten werden kann und wann. Viele Schulen sind auf der Suche nach passenden Angeboten.

Muss der Verein ein fertiges Konzept mitbringen?
Ein konkretes Angebot ist hilfreich aber das Konzept sollte zusammen mit der Schule ausgearbeitet werden, wenn man die Bedarfe der Schule und der Kinder kennengelernt hat. Vor einem Angebot sollte ein Verein einige Fragen für sich beantworten können:

- Welche Sportart(en) können wir für welche Altersgruppen anbieten?
- Wie regelmäßig können wir das Angebot zuverlässig durchführen?
- Welche Qualifikationen haben/brauchen unsere Übungsleiter?
- Welche Räume, Sportstätten und Materialien benötigen wir?
- Wie lange soll das Angebot laufen?
- Welche Kosten entstehen dadurch?

Im Gespräch mit der Schule sollte anschließend geklärt werden, was diese tatsächlich braucht. ‹

Deutscher Olympischer Sportbund

#pfalzsport

Wir bewegen uns im **Pfalzsport!**

Bist Du dabei?

Wir sind Partner von über **530.000 Sportbegeisterten, 1.900 Sportvereinen** und **60 Fachverbänden.** Dein Sport ist unsere tägliche Arbeit, deshalb bieten wir **Aus- und Fortbildungen**, **Zuschüsse in verschiedenen Bereichen**, **Vereinsberatung**, **Freizeiten**, **Versicherungsschutz** und vieles mehr.



Foto: AdobeStock

Sportbund Pfalz
Paul-Ehrlich-Straße 28a
67663 Kaiserslautern
T 0631.34112-0
E info@sportbund-pfalz.de
I www.sportbund-pfalz.de

sportbund pfalz

@pfalz.sport
@sportbundpfalz

Was bewegt dich andere zu bewegen?

Übungsleiter im Gespräch: Elisabeth Heim, VT Zweibrücken

Von Iris Pasker-Horwath

Im Rahmen der Reihe »Was bewegt dich andere zu bewegen?« werden unterschiedliche Menschen vorgestellt, die sich im pfälzischen Breitensport als Übungsleiter (ÜL) engagieren und somit einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten.
Im sechsten und damit letzten Teil der Serie geht es um einen ganz wichtigen Teil des Breitensports, den Seniorensport. Nie zuvor gab es so viele aktive Senioren. »Wer rastet, der rostet« – dieser Spruch stimmt tatsächlich. Die 81-jährige Elisabeth Heim leitet seit 10 Jahren eine Gruppe, in die sie selbst, aber auch ihre Teilnehmer förmlich mit steigendem Alter hineingewachsen sind.



Seit über 50 Jahren engagiert sich Elisabeth Heim schon als Übungsleiterin.

Liebe Elisabeth, in welchem Verein leitest du die Gruppe und was macht ihr genau?
»Ich bin schon sehr lange bei der Vereinigten Turnerschaft Zweibrücken aktiv. Als ich vor etwa zehn Jahren feststellte, dass viele meiner Mitturner ins höhere Seniorenalter kamen, beschloss ich eine »Stuhlgymnastikgruppe« ins Leben zu rufen. Mit nur vier Teilnehmern begannen wir, aber durch Mund zu Mund Propaganda und den wachsenden Bedarf für solche Angebote, ist die Gruppe sehr schnell gewachsen. Momentan liegt die Altersspanne bei 75 - 90 Jahren und meine 25 bereit gestellten Stühle sind immer besetzt. Auf dem Papier sind wir tatsächlich 34 Teilnehmer. Zusätzlich leite ich noch 1 x pro Woche die »Frauenfitnessgruppe«. Auch dort sind es etwas ältere Teilnehmerinnen zwischen 68 - 85 Jahren und wir gehen noch auf die Matten.«

Das heißt nicht nur du, sondern auch die Teilnehmenden sind schon lange sportlich aktiv?
»Ich selbst bin schon seit 56 Jahren Übungsleiterin C im Breitensport. Meine sportliche Heimat war das Turnen. Lange war ich selbst Wettkampfturnerin und habe auch lange eine Wettkampfgruppe für Gymnastik- und Tanz betreut. Meine jetzigen Teilnehmer konnten mit den Jahren ihre Stammsportart nicht mehr ausüben, haben teilweise Einschränkungen. Aber auch bei der Stuhlgymnastik kommen wir ins Schwitzen. Mal mit, mal ohne Musik, mal mit oder ohne Handgeräte. Auch Spiele, die besonders die Gehirnleistung trainieren, gehören dazu. Und ganz wichtig ist mir auch, dass wir als Gruppe die sozialen Aspekte hochhalten. Wir machen gemeinsame Ausflüge, picknicken zusammen und treffen uns regelmäßig zu einem Stammtisch. Der Sport verbindet.«

Wie kommst du auf neue Inhalte, bildest du dich weiter?
»Egal wie lange man schon im Geschäft ist, das Lernen hört nie auf. Ich besuche immer noch Lehrgänge, zuletzt z. B. »Yoga auf dem Stuhl«. Beim Sportbund Pfalz, beim Pfälzer Turnerbund oder auch im benachbarten Saarland bin ich immer wieder auf Lehrgängen. Tatsächlich nutze ich immer mehr auch das Internet als Informationsquelle. Fast täglich überlege ich mir neue Übungen, die ich den Gruppen anbieten kann.«

Was bedeutet dir deine Übungsleitertätigkeit?
»Sie ist ein sehr großer Teil meines Lebens. Da mein Mann hauptamtlicher Sportlehrer in der VT Zweibrücken war, spielte sich immer ein großer Teil unseres Lebens im Verein ab. Noch bin ich als Beisitzerin im Vorstand beim VTZ für den Turnbereich zuständig. Früher war ich als Frauenturnwartin im Turngau Westpfalz aktiv. Wenn du mich nach Hobbys fragst, haben diese eigentlich alle damit zu tun. Ich besuche mit einigen Kameradinnen immer noch die deutschen Turnfeste und habe mich wieder dazu überreden lassen, zur nächsten Gymnaestrada nach Lissabon zu fahren. Wir nehmen als sechs Frau starke Gruppe an den Proben und Vorführungen der Großraumvorführungen teil.«



Die Stuhlgymnastikgruppe kommt dank Therabändern auch im Sitzen ins Schwitzen.

Was ist deine Motivation auch jetzt noch, nach so langer Zeit, aktiv als Übungsleiterin zu bleiben?
»Die Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt in den Gruppen motivieren und begeistern mich. Es liegt in meiner Natur etwas Gutes für andere zu tun. Und ehrlicherweise wäre ich allein für mich zu bequem zum regelmäßigen Sporttreiben.«

Was bleibt an Wünschen offen?
»Was soll ich sagen? Der Verein ist sehr großzügig, was Neuanschaffungen angeht. Schön wäre es eine Vertreterin für die Frauengymnastik zu finden. Aber insgesamt bin ich mit allem glücklich und zufrieden.« ‹



Elisabeth Heim denkt sich immer wieder neue Übungen mit unterschiedlichen Geräten aus.

Alle Fotos: privat

Rückblick 2026: Gut ausgebildet für den Vereinssport



Zum Jahresabschluss blicken wir mit Freude auf ein erfolgreiches Ausbildungsjahr 2026 zurück: 37 Teilnehmende haben ihre DOSB Übungsleiter C-Ausbildung beim Sportbund Pfalz erfolgreich absolviert. Weitere 93 Teilnehmende besuchten die sportartübergreifende Basisqualifikation als ersten Baustein auf dem Weg zur Trainer C-Lizenz. Diese Zahlen zeigen: Das Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung im Sportverein zu übernehmen, sind in der Pfalz weiterhin groß. Die Ausbildungen der ersten DOSB-Lizenzstufe umfassen insgesamt 120 Lerneinheiten. Je nachdem, ob eine Tätigkeit als Trainer in einer bestimmten Sportart oder als Übungsleiter im Breitensport angestrebt wird, unterscheiden sich die Ausbildungswege.

Foto: Sportbund Pfalz

Trainer C-Lizenz: Gemeinsam mit den Fachverbänden
Die insgesamt 120 Lerneinheiten teilen sich auf: 30 sportartübergreifende Lerneinheiten vermittelt der Sportbund Pfalz, weitere 90 Lerneinheiten übernimmt der jeweilige Fachverband sportartspezifisch.

Übungsleiter C-Lizenz Breitensport: Zwei Wege zum Ziel
Die 120 Lerneinheiten werden vollständig vom Sportbund Pfalz durchgeführt. Dabei können Teilnehmende zwischen zwei Formaten wählen: der Wochenendausbildung im Sportzentrum Pfalz in Kaiserslautern mit 90 Lerneinheiten und 30 individuell wählbaren Lerneinheiten sowie dem Kompaktlehrgang in der Sportschule Edenkoben, bei dem die Ausbildung in zwei fünftägigen Lehrgangswochen absolviert wird. Hospitationen und praktische Lernerfolgskontrollen sorgen für einen engen Bezug zum Vereinsalltag.

Jeder Weg führt zum gleichen Ziel
Kompetente Übungsleiter und Trainer, die mit einem »prall gefüllten Sportkoffer« ausgestattet sind. Dazu zählen unter anderem Kenntnisse in der Trainings- und Bewegungslehre, der Planung und Durchführung von Übungsstunden, ein tiefer Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Rollen eines Übungsleiters sowie Versicherungs- und Rechtsfragen aus dem Sportbereich.

Wir gratulieren allen Teilnehmenden herzlich zum erfolgreichen Abschluss und freuen uns auf ihren Einsatz im Verein – mit frischen Ideen, Fachwissen und jeder Menge Motivation! ‹

Ausblick auf die Ausbildungen 2027



Foto: AdobeStock

Modulare ÜLC-Ausbildung Breitensport vor Ort

Mit der modularen DOSB Übungsleiter C-Ausbildung Breitensport kommt die Qualifizierung direkt in den Verein. Durch das Blended-Learning-Format werden digitale Selbstlernphasen mit praxisnahen Präsenzeinheiten vor Ort kombiniert. So können die Teilnehmenden die Ausbildung flexibler in ihren Alltag integrieren und das Gelernte unmittelbar mit der Vereinspraxis verknüpfen.

Im kommenden Jahr geht das neue Format in die Praxis: Der VfB Reichenbach-Steegen führt als Pilotverein eine Ausbildung vor Ort durch. Interessierte können sich unter **www**.sportbund-pfalz.de/aus-und-fortbildung/ informieren und anmelden. ‹

Sportlich engagiert – Schon in der Schule zur Übungsleiterlizenz

Auch im kommenden Jahr erhalten Schüler mit dem Leistungskurs Sport die Möglichkeit, die DOSB Übungsleiter C-Lizenz im Breitensport zu erwerben. In einem speziell angepassten Konzept erarbeiten sich die Teilnehmenden im Selbststudium grundlegende Inhalte aus dem Bereich Sportmanagement. Anschließend erfolgt eine theoretische und praktische Lernerfolgskontrolle vor Ort. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der praxisnahen Anwendung, bei der die Schüler ihre erworbenen Übungsleiterkompetenzen aktiv unter Beweis stellen können – eine ideale Verbindung von schulischer Theorie und sportlicher Praxis.

Mit dieser Initiative möchten wir junge Menschen frühzeitig für das Ehrenamt im Sport begeistern und ihnen einen erfolgreichen Einstieg in die Übungsleitertätigkeit ermöglichen. Wir freuen uns auf engagierte Nachwuchskräfte, die mit frischem Blick und viel Motivation unsere Sportvereine bereichern werden. ‹

SV Rodenbach erhält AOK-Gesundheitspreis

Die Jugendabteilung des SV Rodenbach wurde am 07. Oktober mit dem 500 € dotierten AOK-Gesundheitspreis »Sportjugend Pfalz« ausgezeichnet. Der SV Rodenbach zählt rund 700 Mitglieder, davon etwa 180 Kinder und Jugendliche. Im Mittelpunkt steht der Fußball, ergänzt durch Angebote aus den Bereichen Gesundheitssport und fernöstliche Kampfkunst. Das Pensum der Jugendabteilung ist beachtlich: 26 Trainingseinheiten und 13 Wettkämpfe pro Woche wollen organisiert und betreut werden. Dafür stehen vier lizenzierte und zehn weitere Übungsleiter sowie 13 Betreuer und Helfer bereit. Das altersgerechte Training verbindet Fußball mit Koordinations-, Athletik- und Beweglichkeitsübungen sowie spielerischen Bewegungsformen – Gesundheitsförderung ist damit fester Bestandteil des Trainingsalltags.



Foto: Sportbund Pfalz

In Zusammenarbeit mit den Kindergärten im Ort findet jährlich ein Schnuppertraining statt, das den Kindern einen spielerischen Einstieg in den Fußball ermöglicht. Fußballcamps, Spielfeste sowie Vereins- und Familienfeste ergänzen das Angebot – unabhängig vom Leistungsniveau stehen Spaß an der Bewegung und Teamgeist im Vordergrund. Auch abseits des Platzes engagiert sich die Rodenbacher Jugend. Bei der Aktion »Verein des Monats« verteilten die Kinder und Jugendlichen Flyer im Ort und mobilisierten die Bevölkerung. Bei Umwelt- und Pflegeaktionen packen sie ebenfalls mit an: Das Vereinsgelände wurde aufgeräumt und verschönert und am Ehrentag Deutschlands beteiligt sich die Jugend jährlich an einer Reinigungsaktion.

Dennis Stortz (Teamleiter AOK und Jurymitglied) lobte die vielseitige Jugendarbeit, die Sport, Gesundheit und gesellschaftliches Engagement miteinander verbindet. Er übergab den Preis gemeinsam mit Maximilian Hell (Bildungsreferent Sportjugend Pfalz).

Hintergrund
Der AOK-Gesundheitspreis »Sportjugend Pfalz« ist eine Gemeinschaftsaktion der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland und der Sportjugend. Er wird alle 3 Monate verliehen und dient der Förderung der allgemeinen Vereins-Jugendarbeit. Die AOK fördert jeweils einen Verein mit einem Preisgeld von 500 €. **Einsendeschluss für den kommenden AOK-Gesundheitspreis ist der 15. November 2026.** Teilnehmen können Mitgliedsvereine des Sportbundes Pfalz. ‹

Weitere Infos finden Sie unter **www**.sportjugend-pfalz.de.

Sportjugend-Stipendien für junge Ehrenamtliche



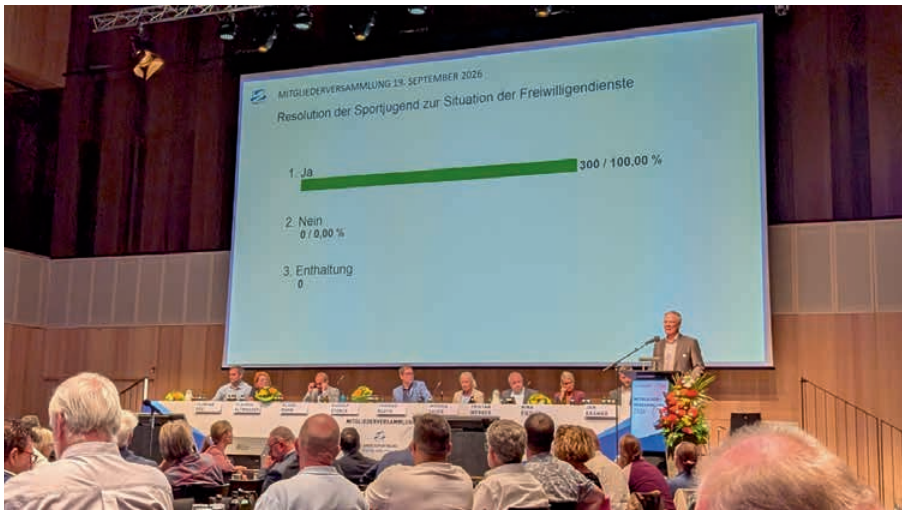
Am 02. Oktober fand in den Räumlichkeiten von Lotto Rheinland-Pfalz die offizielle Übergabe der Stipendien der Sportjugend Rheinland-Pfalz statt. Insgesamt 20 junge Engagierte aus rheinland-pfälzischen Sportvereinen dürfen sich über ein Stipendium freuen - darunter auch sieben pfälzische Nachwuchsehrenamtliche. Sie sind Trainer, Organisationstalente, übernehmen Verantwortung im Verein oder setzen eigene Projekte und Ideen um: die neuen Stipendiaten zeigen die Vielfalt der jungen Engagierten im Sport. Auch Florian Birkmeyer, Amtschef der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, zeigt sich begeistert von den Ausgezeichneten und weist auf die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hin. Für dieses außergewöhnliche Engagement unterstützt die Sportjugend die jungen Ehrenamtlichen mit dem Stipendium ein Jahr lang mit 100 € im Monat. Neben der finanziellen Unterstützung stellt die Auszeichnung zudem ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement junger Menschen dar. Außerdem werden alle Ausgezeichneten auch ein Jahr lang mit Workshops und Vernetzungsangeboten begleitet. V. l. n. r.: Christian Baldauf (Geschäftsführer Lotto RLP), Florian Birkmeyer (Amtschef Staatskanzlei RLP), Gerrit Honrath, Lea Brusius, Henriette Frosch, Sophie Rheinheimer, Lena Marie Seitz, Tom Schlichting, Jan Krämer (Vorsitzender Sportjugend Pfalz), es fehlt: Nela Zezelj.

Foto: Peter Seydel

Freiwilligendienste im Sport stärken

LSB-Mitgliederversammlung verabschiedet Resolution

Die Mitgliederversammlung des Landessportbundes Rheinland-Pfalz setzt ein starkes Zeichen für junge Engagierte: Mit 100 % Zustimmung wurde die Resolution der Sportjugend Rheinland-Pfalz zur Stärkung der Freiwilligendienste verabschiedet.



Einblendung des Abstimmungsergebnisses zur Resolution der Sportjugend Rheinland-Pfalz. *Foto: LSB Rheinland-Pfalz*

Freiwilligendienste stärken heißt Ehrenamt stärken!
Mit einem klaren Zeichen hat sich die Mitgliederversammlung des Landessportbundes RLP am 19. September für die Zukunft der Freiwilligendienste im Sport ausgesprochen: Die von der Sportjugend RLP eingebrachte Resolution zur Situation der Freiwilligendienste wurde mit 100 % Zustimmung verabschiedet. Jan Krämer, Mitglied im Präsidium des Sportbundes Pfalz und im Leitungsteam der Sportjugend stellte die Resolution den Delegierten vor. Darin wird deutlich: Freiwilligendienste sind weit mehr als ein Orientierungsjahr. Sie geben jungen Menschen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, sich persönlich weiterzuentwickeln und sich aktiv für andere einzusetzen. Gleichzeitig sind sie für Sportvereine und -verbände ein wichtiger Baustein für Nachwuchsgewinnung und Ehrenamtsentwicklung. Doch die Rahmenbedingungen werden schwieriger. Steigende Personal-, Sach- und Lebenshaltungskosten setzen Einsatzstellen und Freiwillige zunehmend unter Druck. Gerade für junge Menschen mit geringeren finanziellen Möglichkeiten kann ein Freiwilligendienst dadurch zu einer echten Herausforderung werden.

Deshalb braucht es jetzt klare Unterstützung. Die Resolution fordert unter anderem eine stärkere finanzielle Förderung der Freiwilligendienste durch das Land, mehr finanzielle Spielräume für attraktive Rahmenbedingungen sowie ein vergünstigtes landesweites ÖPNV-Angebot für Freiwilligendienstleistende.

Mit der einstimmigen Verabschiedung sendet der organisierte Sport in Rheinland-Pfalz ein deutliches Signal an die Landespolitik: **Freiwilligendienste brauchen verlässliche und zukunftsfähige Rahmenbedingungen.** ‹

Sportjugend Rheinland-Pfalz

Sportjugend bei Bürgerempfang des Ministerpräsidenten



Am 26. September fand in der Staatskanzlei der diesjährige Bürgerempfang des Ministerpräsidenten ganz im Fokus des Sports statt. Mehr als 250 im Sport ehrenamtlich engagierte Menschen waren eingeladen, durften den Tag in der Staatskanzlei verbringen und hatten die Gelegenheit ins Gespräch mit Ministerpräsident Gordon Schnieder und Sport- und Ehrenamtsminister Marcus Klein zu kommen. Mit dabei waren das Leitungsteam der Sportjugend Rheinland-Pfalz sowie im Jugendsport engagierte Personen. Im Gespräch mit Gordon Schnieder und Marcus Klein durften diese ihre Wünsche äußern und auf wichtige Themen hinweisen. So wurde auf die aktuellen Förderbedingungen für Maßnahmen der sozialen Bildung hingewiesen. Hier sieht die Sportjugend die Notwendigkeit, sich u.a. an die gestiegenen Kosten anzupassen und die Förderungen entsprechend anzuheben. Ebenso stand das Thema Bürokratieabbau auf der Agenda und es wurde um Unterstützung im Bereich Kinder- bzw. Gewaltschutz gebeten. Die Anforderungen zu diesem Thema steigen, dies zeigt sich auch an den immer weiter steigenden Anfragen in diesem Bereich. Hier benötigt es mehr Ressourcen, um den Vereinen adäquat helfen zu können. Die Sportjugend dankt Ministerpräsident Gordon Schnieder sowie Sport- und Ehrenamtsminister Marcus Klein für die offenen Ohren und für die Einladung zum diesjährigen Bürgerempfang! V. l. n. r.: Marcus Klein (Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Sport, Ehrenamt, Medien), Jan Krämer (Vorsitzender Sportjugend Pfalz), Gordon Schnieder (Ministerpräsident), Christian Hessel (Vorsitzender Sportjugend Rheinhessen). *Foto: Sportjugend Rheinhessen*

Service & News der Sportjugend Pfalz

Tag des Sports mit Sieger-Ehrung der Aktion »Ferien am Ort«

Am 29. August fand wieder unser Tag des Sports im Plopsaland Deutschland (ehemals Holiday Park Haßloch) statt. Eingeladen wurden auch in diesem Jahr alle teilnehmenden Vereine und Verbände, die den Park an diesem Tag zu günstigen Konditionen besuchen konnten. Darüber hinaus ehrte die Sportjugend Pfalz im Rahmen des »Tag des Sports« traditionell wieder die pfälzischen Sieger der Aktion »Ferien am Ort«, die das Motto »Gemeinsam sind wir stark« in den Ferien umgesetzt hatten. Insgesamt drei Landessieger erhielten hierbei Preise im Wert von je 500 €, die 10 Regionalsieger wiederum 300 €. ‹



Foto: Sportbund Pfalz

Ferien am Ort 2027: Alles rund ums Wasser

In den Ferien 2027 dreht sich alles ums Wasser. Ob Schwimmen, Planschen, Wasserspiele oder die Frage, wie wir uns sicher im und am Wasser bewegen – Wasser bietet jede Menge spannende Möglichkeiten. Experiment, Ausflug, Sport, Umweltaktion, Kreativprojekt oder Wasserspaß – ihr entscheidet, was ihr aus dem Thema macht. Entdeckt. Bewegt. Forscht. Schützt. Die Aktion »Ferien am Ort« unterstützt auch 2027 alle Sportvereine, die Freizeitaktionen während den Sommer- und/oder den Herbstferien vor Ort anbieten. Wird das Motto »Alles rund ums Wasser« in den Sommerferien umgesetzt, sind weitere Preise und Gutscheine zu gewinnen. Der Infotermin für 2027 findet online am 03. März statt. Anmeldeschluss für die Sommerferien ist der 26. Mai und für die Herbstferien der 03. September.

Weitere Infos zu »Ferien am Ort« 2027 gibt es demnächst auf unserer Homepage **www.**sportjugend-pfalz.de. ‹



Foto: AdobeStock

Sportjugend-Spielmobil für Ihr Spielfest

Unser Spielmobil bereichert zum Preis von nur 320 € zzgl. MwSt. ihr Spiel- und Sportfest. Ausgestattet ist das Spielmobil mit Gerätschaften für zahlreiche Spiele und Mannschaftssportarten. Zur Ausstattung zählen Spiel- und Sportgeräte, eine Hüpfburg, Tennisnetze u.v.m. Infos unter **www**.sportjugend-pfalz.de. ‹

Wichtiger Hinweis: Zuschüsse über die Sportjugend gibt es nur, wenn der Verein der Rahmenvereinbarung nach § 72a beigetreten ist.

Weitere Infos und Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit gibt es auf unserer Homepage unter **www**.sportjugend-pfalz.de. ‹

Soziale Bildung/Freizeiten/ Schulungen etc.

Nach wie vor stellt das Land Rheinland-Pfalz für unterschiedliche Jugendaktivitäten Gelder bereit, die über die Sportjugend Pfalz beantragt werden können. Melden Sie uns Ihre Spielfeste, Freizeiten und Tagesausflüge.

Achtung: Tagesmaßnahmen müssen grundsätzlich bei uns in schriftlicher Form mit Angabe des Vereins, der Ansprechperson (mit E-Mail und Telefon), dem Alter, der geschätzten Teilnehmeranzahl und dem geplanten Veranstaltungszeitraum mindestens sechs Wochen vor Beginn angemeldet werden. Unter Tagesmaßnahmen sind alle Freizeiten zu verstehen, die keine zwei Übernachtungen hintereinander beinhalten. Selbst wenn die Freizeit eine Übernachtung enthält, zählt sie als Tagesmaßnahme. Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne unsere Geschäftsstelle. ‹

»STIPS« Stipendium

Mit dem »STIPS« der Sportjugend Rheinland-Pfalz werden junge Engagierte in den Vereinen gefördert, die bereits jetzt schon ein verantwortungsvolles Ehrenamt begleiten. So erhalten unsere Stipendiaten ein Jahr lang 100 € pro Monat. Das Stipendium richtet sich ausschließlich an junge Engagierte im Alter von 16 bis 26 Jahren. Der Bewerbungszeitraum für das kommende Stipendium beginnt ab Januar 2027. Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage unter **www**.sportjugend-pfalz.de. ‹

AOK-Gesundheitspreis »Sportjugend Pfalz«

Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland belohnt in Kooperation mit der Sportjugend Pfalz die engagierte Jugendarbeit pfälzischer Sportvereine. Alle drei Monate gehen mit dem AOK-Preis »Sportjugend Pfalz« 500 € an Vereine mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm. Der Preis orientiert sich dabei weniger an Erfolgen, Meisterschaften oder Rekorden. Bewertet wird vielmehr das Bewegungsangebot in den Vereinen, das die Gesundheit stärkt, soziales Lernen fördert und wichtige gesellschaftliche Werte durch Jugend-Aktivitäten vermittelt. Einsendeschluss für den kommenden AOK-Preis ist der 15. November. Teilnehmen können alle Sportbund-Mitgliedsvereine. Füllen Sie hierzu einfach das Online-Formular unter **www.**sportjugend-pfalz.de aus und senden uns dieses mit einer kurzen Beschreibung Ihrer (außer)sportlichen Aktivitäten, Highlights oder Aktionen zu. ‹

AOK

»Jugendbooster«

Mit dem »Jugendbooster« fördern wir die Anschaffung von Materialien zur Digitalisierung, Projekte zur Mitgliedergewinnung sowie unterschiedliche Präventionsprojekte, die bislang nicht durch andere Fördermittel unterstützt werden können. Eine Pauschale in Höhe von 500 oder 1.000 € soll Projekte vorantreiben, um das Angebot im Jugendbereich aufrechtzuerhalten beziehungsweise auszuweiten. Die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie unter **www**.sportjugend.de. ‹

Christian-Löffler-Urkunde für Mireille Giel

Verein »Pfälzische Sportgeschichte« verleiht höchste Auszeichnung



Verleihung der Christian-Löffler-Urkunde an Mireille Giel (Mitte) durch den Vorstand des Vereins. Von links: Martin Jüllig, Carina Neumann, Asmus Kaufmann, Tristan Werner, Helmut Flöser, Thomas Schramm. Es fehlt Eric Lindon. *Foto: Felix Redlingshöfer*

Der Verein »Pfälzische Sportgeschichte« hat auf seiner Mitgliederversammlung am 30. September Mireille Giel von der TSG Eisenberg mit der Christian-Löffler-Urkunde ausgezeichnet. Es ist die höchste Auszeichnung des Vereins und wird für besondere Verdienste um die Pfälzische Sportgeschichte verliehen. »Mireille Giel widmet sich seit vielen Jahren mit bewundernswerter Hingabe der Vereinsgeschichte der TSG«, so Asmus Kaufmann, der 1. Vorsitzende in seiner Laudatio. Die Hauptversammlung des 100 Mitglieder starken Vereins fand im Museum in Herxheim statt.

»Wir würdigen eine Frau, die verstanden hat, dass Sportvereine nicht nur Orte der Bewegung sind, sondern auch Orte der Erinnerung, der Identität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.« Mireille Giels Engagement für die TSG Eisenberg reicht Jahrzehnte zurück. Über 20 Jahre war sie in Verantwortung im geschäftsführenden Vorstand, davon 13 Jahre als Erste Vorsitzende und hat in unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit bleibende Spuren hinterlassen. Seit vielen Jahren zeigt auch ihr Wirken für die Sportgeschichte eine besondere Qualität. Unter Mireille Giels Federführung entstand die außergewöhnliche Chronik »Turn- und Sportgemeinde Eisenberg – Geschichte eines Sportvereins in der Pfalz«. Auf mehr als 500 Seiten wurde nicht nur Vereinsgeschichte dokumentiert und somit ein bedeutendes Stück pfälzischer Sport- und Zeitgeschichte für die Nachwelt zugänglich gemacht. Die mühevolle Transkription historischer Protokollbücher, die Zusammenführung von Dokumenten, Zeitungsberichten und Fotografien sowie die wissenschaftlich sorgfältige Aufbereitung dieser Quellen sind eine Leistung von bleibendem Wert.

»Besonders beeindruckend ist Mireille Giels Verständnis von Sportgeschichte als eine gelebte Gemeinschaft. Mit Vorträgen, Gesprächsrunden und der Gründung der Gruppe »TSG-Sportgeschichte Eisenberg« bringt sie Menschen zusammen, bringt Generationen miteinander ins Gespräch und weckt das Interesse an den Wurzeln des Vereins neu«, sagt Kaufmann. Mireille zeigt, dass die Vergangenheit kein verstaubtes Archiv ist, sondern ein Fundament, auf dem Gegenwart und Zukunft entstehen. Mireille Giel bewahrt nicht nur Dokumente. Sie bewahrt Erinnerungen. Sie bewahrt Traditionen. Sie bewahrt die Geschichten der Menschen, die den Sport und das Vereinsleben über Generationen hinweg geprägt haben. Was das Wirken von Mireille Giel zudem besonders bemerkenswert macht, ist die internationale Perspektive, die sie in all ihr Tun einbringt. Geboren in Frankreich, seit Jahrzehnten in Eisenberg zuhause und heute gleichermaßen Französin wie Deutsche, verkörpert sie auf beeindruckende Weise den europäischen Gedanken. Sie hat nie zwischen ihren Wurzeln und ihrer Wahlheimat wählen müssen – vielmehr hat sie Brücken gebaut. Brücken zwischen Menschen, zwischen Kulturen und zwischen den Geschichten zweier Nationen. Gerade in einer Zeit, in der Grenzen in Europa wieder stärker wahrgenommen werden, erinnert uns Mireille Giel daran, dass Geschichte verbindet. Ihr Wirken ist auch ein Beitrag zur europäischen Erinnerungskultur. Denn die Geschichte des Sports kennt keine nationalen Grenzen. Sie lebt vom Austausch, von Begegnungen und von gemeinsamen Werten. So bewahrt Mireille Giel nicht allein die Geschichte der TSG Eisenberg. Sie bewahrt zugleich ein Stück deutsch-französischer Verständigung und damit einen wichtigen Teil dessen, was Europa heute ausmacht.

Die **Christian-Löffler-Urkunde** ist die höchste Auszeichnung des Vereins Pfälzische Sportgeschichte und ehrt Personen, die sich über viele Jahre der heimischen Sportgeschichte widmen oder gewidmet haben. Namensgeber für den Ehrenpreis ist Christian Löffler (1886-1976), der erste Vorsitzende in der Geschichte des Sportbundes Pfalz. Löffler wurde 1949, im Gründungsjahr des Sportbundes zum Vorsitzenden gewählt und führte das Amt bis ins Jahr 1965 aus. 1945, direkt nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Löffler mit der Neuorganisation des Sports in der Pfalz beauftragt. 1965 wurde Löffler zum Ehrenpräsidenten des Sportbundes ernannt.

Der **Verein »Pfälzische Sportgeschichte«** besteht seit 2009 und wurde aus dem Sportbund Pfalz heraus gegründet. Zweck des Vereins ist die Erforschung, Sicherung und Dokumentation der Sportgeschichte der Pfalz sowie die Unterstützung sporthistorischer Vorhaben. Dem Verein können sowohl Einzelmitglieder als auch Vereine, Institutionen, Organisationen, Fachverbände oder Firmen etc., also juristische Personen beitreten. ‹

Asmus Kaufmann

50 Jahre Tennisclub Klingenmünster



Am 22.08. feierte der Tennisclub Klingenmünster sein 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums veranstaltete der Verein ein dreitägiges Fest. Die Ehrung des Vereins übernahm unser Sportkreisvorsitzender Südliche Weinstraße, Martin Jüllig (rechts). Er überreichte der 1. Vorsitzenden Stephanie Koch die Vereins-Ehrenurkunde und überbrachte die Glückwünsche des Sportbundes Pfalz mit einem Grußwort. Er wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg und Freude am Tennissport. ❮

50 Jahre Wassersportfreunde 1976 Zweibrücken



Herzlichen Glückwunsch zu 50 Jahren Vereinsgeschichte und für das langjährige Engagement im Wassersport. Am 29.08. feierten die Wassersportfreunde 1976 Zweibrücken ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum. Zu diesem besonderen Anlass überreichte der Sportkreisvorsitzende Zweibrücken, Frank Schmid (links), die Vereins-Ehrenurkunde an den 1. Vorsitzenden Christian Braun (Mitte). Rechts daneben: unser Sportkreisjugendleiter Zweibrücken, Hubert Wolf. ❮

75 Jahre Fußballclub 1951 Quirnheim



Am 29.08. feierte der Fußballclub 1951 Quirnheim sein 75-jähriges Vereinsjubiläum. Zu diesem besonderen Anlass gratulierte unser stellvertretender Sportkreisvorsitzender DÜW, Alfons Fürst, im Namen des Sportbundes Pfalz. Er überbrachte die Glückwünsche mit einem Grußwort und überreichte die Vereins-Ehrenurkunde dem Vorsitzenden Manfred Würtz. ❮

75 Jahre Segelflugsportverein Ludwigshafen



Der Segelflugsportverein Ludwigshafen blickte am 29.09. auf sein 75-jähriges Bestehen zurück. Vizepräsident Walter Benz überbrachte die Glückwünsche des Sportbundes Pfalz und überreichte die Vereins-Ehrenurkunde mit einem Grußwort. Darüber hinaus wurden verdiente Vereinsmitglieder mit der Sportbund-Ehrennadel ausgezeichnet. Auf dem Foto von links: Peter Mangold, Dr. Burkhard Retzlaff, Vizepräsident Walter Benz, Gerhard Guhmann und Dr. Reinhardt Hähndel. ❮

Sportbund-Ehrennadel für Ute Kullmer



Ute Kullmer (links) vom Budo-Club Neustadt wurde am 29.09. mit der Sportbund-Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Da der Sportkreis Neustadt an diesem Tag verhindert war, übernahm Heinz Lambert, stellvertretender Sportkreisvorsitzender Südliche Weinstraße (rechts), gerne die Ehrung. Er überreichte Ute Kullmer die Urkunde sowie die Ehrennadel und würdigte damit ihr Engagement für den Sport. Auch der Budo-Club Neustadt gratuliert herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und bedankte sich für ihren Einsatz im Verein. ❮

50 Jahre DLRG-Ortsgruppe Otterberg



Ein besonderes Jubiläum konnte die DLRG-Ortsgruppe Otterberg am 19.09. in der Aula der IGS Otterberg feiern: Seit 50 Jahren engagiert sich der Verein für die Aufgaben der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. Die Ehrung übernahm Udo Lackmann, Vorsitzender des Sportkreises Kaiserslautern-Stadt, da Vertreter des zuständigen Sportkreises Kaiserslautern-Land verhindert waren. Er überbrachte die Glückwünsche zum 50-jährigen Bestehen und würdigte die langjährige Vereinsarbeit. Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Udo Lackmann (links) die Ehrenurkunde an den 1. Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Otterberg, Volker Filsinger (rechts). ❮

100 Jahre Schützenverein 1926 Mechtersheim



In Mechtersheim wurde am 26.07. auf dem Vereinsgelände beim Schützenverein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Die Würdigung des Vereins und des Schießsports nahm unser Vizepräsident Walter Benz (links) vor. Er gratulierte dem Verein herzlich zum Jubiläum und überreichte die Vereins-Ehrenurkunde an die 1. Vorsitzende Renate Kripp. Für die Zukunft wünschte er dem Verein weiterhin viel Erfolg und allzeit Gut Schuss! ❮

60 Jahre TTG Quirnbach/Glan-Münchweiler



Anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens lud die TTG Quirnbach/Glan-Münchweiler am 19.09. zu einer Feier in »Helle Saal« ein. Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung langjährig verdienter Vereinsmitglieder mit der Ehrennadel des Sportbundes Pfalz. Die Ehrungen wurden von Stefan Göttel, Sportkreisvorsitzender Kusel, vorgenommen. V.l.n.r.: Uwe Rech (1. Vorsitzender), Thomas Helmbrecht, Axel Becker (beide EN Bronze), Alfred Theobald (EN Silber), Stefan Schulheis, Martin Clos (beide EN Bronze), daneben Stefan Göttel. ❮

»Young Coaches« Seminar

19 Teilnehmende beim Seminar des Handballverbandes Rheinhessen-Pfalz



Foto: Handballverband Rheinhessen-Pfalz

Am 29. August fand in Budenheim das Young Coaches Seminar des Handballverbandes Rheinhessen-Pfalz statt. 19 junge, engagierte Trainer aus dem ganzen Verbandsgebiet und sogar darüber hinaus nutzten den Tag, um sich mit der vielseitigen Aufgabe des Trainerseins auseinanderzusetzen und neue Impulse für ihre Arbeit im Verein zu sammeln.

Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur die Frage, wie eine gute Trainingseinheit aufgebaut und durchgeführt wird, sondern die Teilnehmenden erarbeiteten ein umfassendes Bild von der Rolle eines Trainers. Denn Trainersein bedeutet weit mehr, als Übungen vorzugeben und taktische Inhalte zu vermitteln. Kommunikation, Erziehung, Organisation und der Umgang mit den unterschiedlichen Persönlichkeiten innerhalb einer Mannschaft gehören ebenso zum Traineralltag. Durch einen abwechslungsreichen Mix aus theoretischen Grundlagen und praktischen Einheiten konnten die Teilnehmer verschiedene Aspekte direkt erleben und ausprobieren. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, Training alters- und leistungsgerecht zu gestalten, klare Anweisungen zu geben und gleichzeitig eine positive Atmosphäre zu schaffen, in der sich Spielerinnen und Spieler weiterentwickeln und Spaß am Handball haben. Auch der Austausch untereinander spielte eine wichtige Rolle. Die jungen Engagierten konnten ihre eigenen Erfahrungen einbringen, Fragen stellen und voneinander lernen. So entstanden neue Ideen und Anregungen, die direkt in die tägliche Vereinsarbeit mitgenommen werden können.

Das Young Coaches Seminar zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig und verantwortungsvoll die Aufgabe als Trainer ist. Gleichzeitig wurde deutlich, welches Potenzial in der jungen Generation steckt. Gut ausgebildete und motivierte Nachwuchstrainerinnen und -trainer sind ein wichtiger Baustein für die Zukunft des Handballs. Diese Einschätzung wird auch vom Nationaltrainer Markus Gaugisch geteilt. Er richtete sich in einer persönlichen Videobotschaft direkt an die Teilnehmenden und würdigte deren Engagement und Einsatzbereitschaft.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben und freuen uns viele neue Gesichter im zweiten Lehrgang zu sehen. ‹

Handballverband Rheinhessen-Pfalz



Anzeige

Stark im Kopf, sicher im Alltag

Krav Maga Südwest verbindet Fitness, Gemeinschaft & Selbstschutz für jede Altersgruppe



Beim Krav Maga entsteht eine Gemeinschaft, in der sich Einsteiger genauso wohlfühlen wie Fortgeschrittene. Viele kommen wegen der Selbstverteidigung und bleiben wegen der Gruppe.

Foto: Tomoschat Design

Beim #pfalzsport-Festival im August war Krav Maga Südwest (KMSW) mit dabei und hat gezeigt, worum es bei diesem sportlich ausgelegten Selbstverteidigungssystem geht. Es geht um Fähigkeiten, die sowohl im Sport als auch im Alltag zählen: aufmerksam zu sein, Grenzen zu setzen und sich im Ernstfall wirksam zu schützen. Mit dem Krav Maga Selbstverteidigung e.V. Kirchheimbolanden sowie Kaiserslautern sind bereits zwei Vereine aus dieser Sportart Mitglied im Sportbund Pfalz.

Was ist Krav Maga?

Krav Maga ist ein ursprünglich militärisches Nahkampfsystem, das weltweit beim Militär und bei Behörden eingesetzt wird und für seine Effizienz und Anwendbarkeit bekannt ist. Daraus ist ein ziviles System für die Selbstverteidigung entstanden. Es hat den Anspruch, realistisch, anwendbar und für jeden geeignet zu sein. Die Techniken bauen auf natürlichen Bewegungen und Reflexen auf. Deshalb sind sie schnell erlernbar, unabhängig von Alter, Größe oder Vorerfahrung.

Training für Körper und Kopf

Wer eine Einheit mitmacht, merkt schnell, dass hier ein Ganzkörpertraining stattfindet. Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit werden gleichzeitig gefordert. Dazu kommt etwas, das kaum eine andere Sportart so gezielt trainiert: unter Stress einen klaren Kopf zu bewahren. Trainiert wird immer mit Partnern. Das schafft Vertrauen und gegenseitige Verantwortung. So entsteht eine Gemeinschaft, in der sich Einsteiger genauso wohlfühlen wie Fortgeschrittene. Viele kommen wegen der Selbstverteidigung und bleiben wegen der Gruppe.

Selbstbehauptung von klein auf

Ein Schwerpunkt von KMSW ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Frage vieler Eltern ist nachvollziehbar: Wie kann sich mein Kind z. B. auf dem Schulhof oder Heimweg, gegenüber Gleichaltrigen behaupten? Die Antwort beginnt nicht mit Techniken. Sie beginnt mit Haltung. Im Training lernen die Kinder spielerisch, ihre eigenen Rechte wahrzunehmen und einzufordern. Sie zeigen Grenzen auf und stehen dazu. Genauso wichtig ist die andere Seite: die Grenzen anderer zu respektieren. Wer erlebt hat, wie sich ein überschrittenes »Stopp« anfühlt, geht selbst achtsamer mit anderen um. Dazu gehört auch, nicht wegzuschauen. Die Kinder üben, für andere einzustehen, etwa indem sie Hilfe holen oder sich an die Seite eines ausgegrenzten Mitschülers stellen. Erst wenn Worte nicht ausreichen, kommen körperliche Techniken ins Spiel. Dabei gilt: Niemand lernt hier, andere zu verletzen. Alle lernen, sich selbst zu schützen. Nebenbei entwickeln sich Beweglichkeit, Koordination und Körpergefühl. Das Selbstvertrauen wächst mit jeder Trainingseinheit.



Foto: Tomoschat Design

Erwachsene: Sicherheit für jeden

Auch Erwachsene suchen oft mehr als Fitness. Sie möchten sich auf dem Weg zum Auto, in der Bahn oder beim Ausgehen sicherer fühlen. Im Training lernen sie deshalb zuerst die Grundlagen, die im Alltag am meisten bewirken: aufmerksam bleiben, Abstand halten, Ausgänge kennen und bedrohliche Situationen deeskalieren. Wer sich selbst sicher fühlt, schaut auch eher hin, wenn andere Hilfe brauchen. Deshalb gehört Zivilcourage fest zum Training. Es geht darum, besonnen einzugreifen, Hilfe zu organisieren und andere anzusprechen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Schneller Einstieg per Crashkurs

Wer Krav Maga kompakt kennenlernen möchte, lernt im fünfstündigen Einsteiger-Seminar die wichtigsten Elemente des Selbstschutzes kennen. Dazu gehören eine sichere Grundhaltung, Befreiungen aus Griffen, Wege, schnell Abstand zu gewinnen, sowie rechtliche Grundlagen. Außerdem geht es darum Gefahren mit Empathie zu erkennen, bevor sie entstehen. Wer die Stimmung eines Gegenübers liest, sich in dieses hineinversetzt und Körpersprache deutet, erkennt Spannungen früher. Dann bleibt oft noch Zeit, eine Situation zu entschärfen. Dazu braucht es weder Vorwissen noch besondere Fitness. Das Seminar eignet sich für alle, die in kurzer Zeit spürbar mehr Sicherheit gewinnen möchten und der erste Schritt ist leichter, als viele denken – Kommen Sie einfach vorbei!

Alle Infos zur Sportart, den Trainingszeiten, den Standorten und zur Anmeldung erhalten Sie unter **www.**kmsw.de, **E** info@kmsw.de oder **T** 0152-38497387. ❮

Frédéric Heinemann



AKTION LIMITIERTE AKTION LIMITIERTE AKTION LIMITIERTE

KURZFRISTIG LIEFERBAR IM AUTO ABO.

Eine feste mtl. Rate inklusive Versicherung, Steuern, Wartung und Zulassung.

HIER GEHT'S ZUM OPEL ASTRA ST!

Empfohlen vom: sportbund pfalz

ASS AUTO
www.abo.auto



Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline des BIÖG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).